Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk [illegible] | Freitag, 13. August 2021 | Nr. 63 | 11. Jahrgang | www.regidieneue.ch

REGI DIE NEUE

AZ CH-8370 Sirnach
P.P./Journal

HEUTE Grossauflage
GEMEINDE ESCHLIKON

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
unkomplizierte und transparente Kaufabwicklung
vetter
Ed. Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Geimpft, getestet oder einfach nur genervt?

Die Schweiz ist gespalten. Im Hinterthurgau klaffen die Meinungen zum omnipräsenten Thema weit auseinander.

Seite 3

Gruppenmeisterschaft der Thurgauer Veteranen-Schützen

Nach einem Jahr Unterbruch (Corona) konnte die Gruppenmeisterschaft wieder durchgeführt werden..

Seite 10

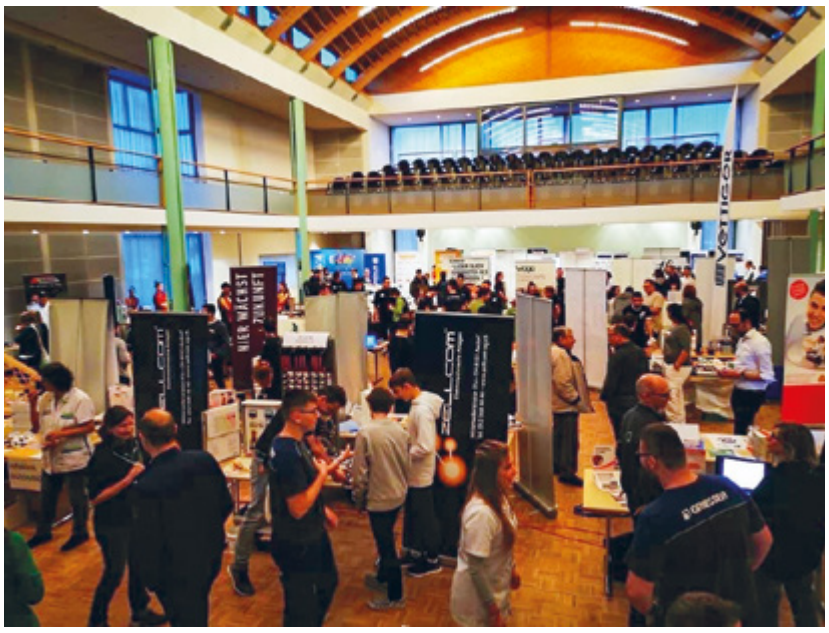
Günstig inserieren ohne Streuverlust!
Anruf genügt 071 944 38 44
REGI DIE NEUE

gartenbau kämpf
Ihr Fach- und Ausbildungsbetrieb seit 1997
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Schule war irgendwie doch noch schön…

Mit Stichtag 30. Juni hatte der Kanton die jährliche Umfrage bei den Lehrpersonen aller Abschlussklassen durchgeführt. Von den 2569 Schulaustretenden haben 2459, sprich 95.7 Prozent, eine Anschlusslösung. Viele von Ihnen starteten am 2. August ins Abenteuer Berufsleben.

Thurgau/Aadorf – 2106 Schulaustretende (82 Prozent) haben eine definitive Anschlusslösung, sie beginnen nach den Sommerferien eine berufliche Grundbildung EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) oder EBA (eidgenössischen Berufsattest) oder treten in eine weiterführende Schule ein. 110 Jugendliche wussten zu dem Zeitpunkt noch nicht, wo ihr beruflicher Platz nach den Sommerferien ist. Die grosse Zahl noch offener Lehrstellen liess jedoch hoffen, dass viele Jugendliche noch einen Lehrvertrag mit Beginn 2021 unterschreiben können. Noch über 460 Lehrstellen waren Ende Juni auf berufsberatung.ch für den Kanton Thurgau offen gemeldet. Gut 70 davon sind zweijährige Ausbildungen, die mit einem eidgenössischen Berufsattest abgeschlossen werden.



Den richtigen Beruf zu finden ist eine grosse Aufgabe für junge Menschen – Messen, an denen Berufe und Lehrstellen präsentiert werden, sind dabei sehr hilfreich.

Erläuterungen zu den Zahlen

70 Prozent der Schulaustretenden wählen den beruflichen Einstieg über eine berufliche Grundbildung. Das ist eine im Mehrjahresvergleich stabile Zahl, vergangenes Jahr waren es 70,4 Prozent. Dieser hohe Wert zeigt das grosse Vertrauen in die duale Berufsbildung. Bei den Berufen ist nach wie vor Kaufmann/-frau erste Wahl. Eine stetige Zunahme ist bei Fachmann/-frau Gesundheit zu sehen, ebenso hat sich Landwirt/-in wieder in den ersten zehn etabliert. Nebst der Landwirtschaft sind wenig Unterschiede zur gesamtschweizerischen Top-Ten-Liste zu sehen. Auffällig ist das Fehlen der Informatiker/-in, sie belegen im nationalen Ranking Platz fünf.

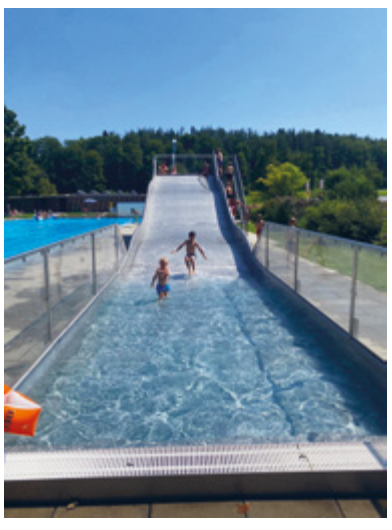
Vom Traumjob …

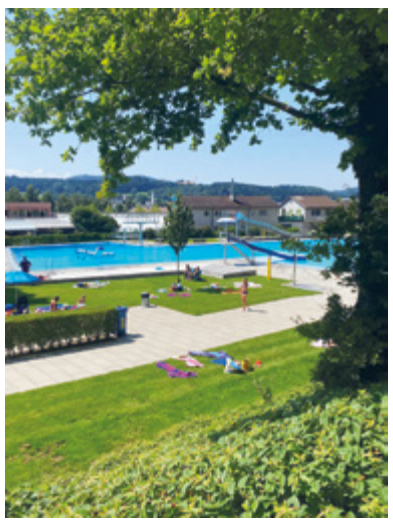
Die neue Beliebtheit der Ausbildung zur Fachfrau/-mann Gesundheit musste auch eine junge, schulisch durchschnittlich begabte Aadorfer Schulabgängerin am eigenen Leibe erfahren. Auf ihr mehrfaches Nachfragen, warum ihre Bewerbungen nicht berücksichtigt wurden, erhielt sie entmutigende Antworten: Bei über 200 Bewerbern seien sie als Lehrbetriebe nun mal in der privilegierten Lage, sich für die Besten der Besten entscheiden zu können. Die junge Frau hatte jedoch Glück im Unglück, nach einer Schnupperwoche im Pflegeheim ihrer Wahl wurde ihr aufgrund ihrer herausragenden praktischen Leistungen und ihrer ausgesprochen sozialen Wesensart direkt eine Lehrstelle als Fachfrau Gesundheit EFZ angeboten. Einigen ihrer Schulfreundinnen, die denselben «Traumjob» anpeilten, war Fortuna leider weniger hold, sie überbrücken nun die Zeit bis zur nächsten Chance im Sommer 2022 mit Praktika oder einem zehnten Schuljahr.

… zum herausfordernden Alltag

Am 2. August startete nun also die angehende Pflegefachfrau in das aufregende, neue Abenteuer Berufsleben. Nach zwei informativen, organisatorischen und eher gemächlich startenden Einführungstagen wartete am dritten Arbeitstag bereits die erste Herausforderung. Dienstbeginn um sieben Uhr Morgens in Wil, dies bedeutete für den motivierten und ambitionierten Morgenmuffel ein extremes Umdenken betreffend liebgewonnener Gewohnheiten. Spät zu Bett gehen und lange Ausschlafen war einmal, der Wecker klingelte am 4. Augst gnadenlos um fünf Uhr in der Früh und dies würde keine einmalige Ausnahme, sondern ein längerfristiger Dauerzustand sein. Mit deutlich erkennbarer Schläfrigkeit

Lesen Sie weiter auf Seite 3





Endlich Badi-Wetter!

Region – Er kostete Geduld, dieser nennen wir ihn mal «spezielle» Sommer 2021. Nach beinahe unzähligen Tagen des grau-feuchten Einheitsbreis sowie der vagen Hoffnung und Sehnsucht, dass die Sonne ihren Weg doch noch in unsere Breitengrade finden würde, wurde, was lange währt, zumindest vorerst endlich gut. Strahlender Sonnenschein und herrlich warme Temperaturen, die nur ganz knapp an der 30 Grad Marke vorbeischrammten, bescherten den Sommer hungrigen Mitbürgern und den arg gebeutelten Freiluft-Badeanstalten zumindest für zwei Tage ein Gefühl von Sun, Fun and Nothing oder besser «Bathing» to do. Auch wenn sich die Wasser-Temperatur noch eher im gefühlt frostigen Bereich ansiedelte, hielt das die auf Plansch-Entzug gesetzten Familien, Kinder und Wassersport-Begeisterten jeden Alters nicht vom Sprung ins kühle Nass ab. Besucher und Freibad-Betreiber erfreuten sich gleichermassen an den fröhlichen Badegästen, die mit der Sonne um die Wette strahlten und endlich so etwas wie ein Gefühl von Normalität aufkommen liessen. Auch wenn die Wetteraussichten für die kommende Woche bereits wieder eine etwas verhaltenere Sprache sprechen, können wir doch alle noch einen Moment von diesen Körper, Herz und Seele erwärmenden güldenen Strahlen auf unserer Haut zehren. Bestimmt waren die Meisten von uns in den vergangenen Tagen geneigt, Goethe's Faust zu zitieren: «Verweile doch, du bist so schön!», sagte dieser zu einem Moment, der so schön war, dass er ihn für immer festhalten wollte.

Text: Karin Pompeo / Bilder: Christoph Heer / eing.

WITZ DES TAGES

Es fragte der Kollege: «Wie war's in den Ferien?» – «Genau wie im Büro. Man saß herum, tat nichts und wartete auf das Mittagessen.»

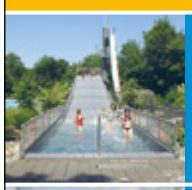
Brand in Küche

Sirnach – Wegen einer unbeaufsichtigten Pfanne auf dem Herd kam es am Montag in einer Wohnung in Sirnach zu einem Brand. Verletzt wurde niemand. Kurz nach 18 Uhr kam es in einer Liegenschaft an der Flurstrasse zu einem Küchenbrand. Die Bewohnerin konnte den Brand mit einem Feuerlöscher bis zum Eintreffen der Feuerwehr Sirnach selbst löschen. Beim Brand wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beträgt mehrere tausend Franken. Nach ersten Erkenntnissen dürfte der Brand wegen einer unbeaufsichtigten Pfanne auf dem eingeschalteten Herd ausgebrochen sein. Kapo TG

Reklame

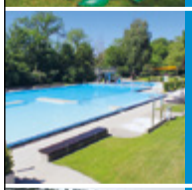
«Ab i d' Badi»

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit COVID-19 die aktuellen Informationen auf den Webseiten der Bäder.

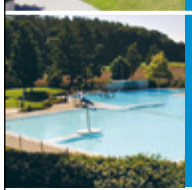


Parkbad an der Murg
Wasser: 21.5° C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch



Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch



Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 21° C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Karin Pompeo (kp), Redaktorin
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Charly Wirth, Kundenberater
Fabian Eberli, Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Gefahr vor Überhitzung in Fahrzeugen

Region – Die Kantonspolizei Thurgau warnt davor, Kinder oder Tiere im Fahrzeug zurückzulassen. Es droht bei Überhitzung Lebensgefahr! Warme Aussentemperaturen oder starke Sonneneinstrahlung können zur Todesfalle für Kinder oder Tiere in parkierten Fahrzeugen werden, auch mit leicht geöffneten Fenstern. Lassen sie deshalb keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurück, ohne dass genügend Frischluftzufuhr gewährleistet ist. Es reicht nicht, die Scheiben einen «Spalt» zu öffnen.

Kinder können die entstehende Hitze nicht mehr genügend durch das Schwitzen und die Atmung regulieren. Folglich droht die Gefahr einer Überhitzung (Hyperthermie) bis hin zum Kreislaufstillstand. Wie Menschen sind auch Hunde in Gefahr. Sie regulieren die Körpertemperatur über die Zunge (Hecheln) und die Pfoten. Bei ungenügender Belüftung und mangelndem Wasser kann es zu einem Kreislaufstillstand kommen.

Maximale Hitzeentwicklung im Auto in verschiedenen Zeitintervallen

Aussen-temperatur	Innentemperatur			
	nach 5min	nach 10min	nach 30min	nach 60min
20°C	24°C	27°C	36°C	46°C
22°C	26°C	29°C	38°C	48°C
24°C	28°C	31°C	40°C	50°C
26°C	30°C	33°C	42°C	52°C
28°C	32°C	35°C	44°C	54°C
30°C	34°C	37°C	46°C	56°C
32°C	36°C	39°C	48°C	58°C
34°C	38°C	41°C	50°C	60°C
36°C	40°C	43°C	52°C	62°C
38°C	42°C	45°C	54°C	64°C
40°C	44°C	47°C	56°C	68°C
42°C	46°C	49°C	58°C	68°C
44°C	48°C	51°C	60°C	70°C

Datenquelle: Andrew Grundstein, Department of Geography, University of Georgia, Athens

Die Tabelle zeigt die Hitzeentwicklung in einem Fahrzeug auf, dass mit geschlossenen Fenstern an der Sonne parkiert wurde.

Adäquates Verhalten

So verhalten Sie sich richtig, wenn Menschen oder Tiere in einem Fahrzeug eingeschlossen und durch Hitze gefährdet sind:

- Versuchen Sie, den Lenker oder die Lenkerin ausfindig zu machen, zum Beispiel durch ausrufen lassen der Autonummer im Einkaufszentrum
- Gelingt Ihnen das nicht, ist die Polizei über die Notrufnummer 117 zu verständigen
- Beobachten Sie bis zum Eintreffen der Polizei den Gesundheitszustand von Mensch oder Tier
- Dokumentieren Sie die Situation mittels Kamera und/oder holen Sie weitere Passanten hinzu, falls im Notfall die Scheibe an einem Fahrzeug einschlagen werden muss.

Kapo TG

Aus dem Regierungsrat

Region– Der Regierungsrat hat den Auftrag für die Ergänzungsleistungen zur Erarbeitung der Umweltverträglichkeitsberichte für den Entwicklungsschwerpunkt Wil West an die SC+P Sieber Cassina + Partner AG aus Zürich vergeben. Die Vergabesumme beträgt 176 827 Franken. Mit Wil West soll ein attraktiver Standort mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität entstehen. Gleichzeitig soll die Verkehrssituation in der gesamten Region über Kantons- und Gemeindegrenzen hinaus deutlich verbessert werden. Beteiligt sind die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Politischen Gemeinden Sirnach und Münchwilen. Mitte Juni 2021 startete das öffentliche Mitwirkungsverfahren zur kantonalen Nutzungszone.

eing.

Reklame

BENEFO Budgetberatung
Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch

TKB bewegt mit dem «Mobil 21»

Thurgau – Die TKB feiert 2021 ihr 150-Jahr-Jubiläum. Dieses steht ganz im Zeichen der Bewegung. Zum Leitsatz «TKB bewegt» passt auch das «Mobil 21», welches seit kurzem an grösseren Bankanlässen zu sehen ist. Das «Mobil 21» ist ein mobiler «Event-Raum», der von einem Elektro-Lastwagen transportiert wird. Erstmals im Einsatz war das «Mobil 21» am Montag an den Schlossfestspielen in Hagenwil, wo die TKB als Sponsorin engagiert ist. Weitere Informationen zum TKB-Jubiläum: 150.tkb.ch.

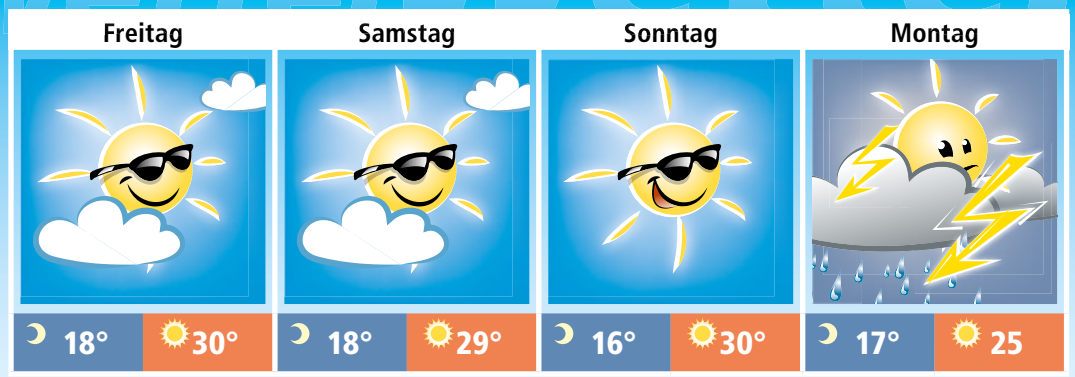
eing.

Das «Mobil 21» der TKB an den Schlossfestspielen in Hagenwil, an welchen die TKB als Sponsor fungiert.

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

ENGLISCH LERNEN MIT MUTTERSPRACHLERN
JETZT 15% AUF ALLE GRUPPENKURSE
EXKLUSIV ZUM SEMESTERSTART IM AUGUST EINLÖSBAR

WWW.ENGLISH-SELLERS.CH 052 534 97 86



Geimpft, getestet oder einfach nur genervt?

Die Sommerferien und das mit ihnen einhergehende Reisefieber haben es nochmals verdeutlicht: Die Schweiz ist gespalten. Auch im Hinterthurgau klaffen die Meinungen zum omnipräsenten Thema weit auseinander.

Impfen Ja oder Nein – das sollte eine persönliche Entscheidung bleiben.

Region – «Bist Du auch schon geimpft?» – eine brisante Frage, die aktuell wohl die Gemüter rund um den Globus erhitzt. Nicht nur auf dem politischen Parkett sorgt das polarisierende Thema für starke Emotionen, auch im privaten Rahmen, sogar in der kleinsten Zelle, der eigenen Familie, divergieren die Meinungen teilweise heftigst. Während Geimpfte beziehungsweise Impfbefürworter oftmals für eine rasche Durchimpfung oder gar eine Impfpflicht plädieren, fühlen sich Impfgegner oder vorsichtig Abwartende durch solche Aussagen drastisch in ihren Menschenrechten und ihrer Entscheidungsfreiheit verletzt. «Bist Du auch schon geimpft?» – Die Frage an sich birgt bereits einen kleinen Vorwurf an Nichtgeimpfte in sich, sie suggeriert, dass «sich nicht oder noch nicht impfen zu lassen» per se gegen das Allgemeinwohl richtet und auf eine egoistische Handlungsweise hinweist. Doch fragen solche angeblichen Gutmenschen auch einmal nach den Gründen einer Impfverweigerung? Nicht jeder Ungeimpfte ist ein Impfgegner, Verschwörungstheoretiker oder Regimekritiker, doch äussert man sich verhalten oder gar abweisend gegen das Impfen, bekommt man schnell einen sogenannten «Alu-Hut» aufgesetzt.

Objektiv und fair bleiben

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin ebenfalls geimpft, sehe darin sowohl Vor- als auch Nachteile und werde meinen Schreiber-Status bestimmt nicht für ein Plädoyer, weder für die eine noch für die andere Seite, missbrauchen. Das Reizthema «Impfen» tangiert mich, genauso wie diverse Personen aus meinem Umfeld, jedoch ebenfalls beinahe tagtäglich. Kaum ein Medium, Politiker oder selbsternannter Experte, der auf allen möglichen digitalen und analogen Kanälen, nicht zum Impfen und zum Erreichen einer Herdenimmunität aufruft. Doch bereits in der eigenen Familie und im näheren Bekannten- und Freundeskreis rund um Aadorf stosse ich auf diverse ungeimpfte Mitmenschen. Die Gründe ihrer Impfablehnung sind genauso vielseitig wie nachvollziehbar. Da ist die 17-jährige Tochter der besten Freundin, die Zeit ihres Lebens an unzähligen Allergien leidet und dadurch schon viele Gesundheit und Lebensqualität beeinträchtigende Einschränkungen hinnehmen musste. Die Erfahrungen mit Medikamenten haben ihr in der Vergangenheit viele unangenehme Nebenwirkungen beschert, kann man es ihr verdenken, dass sie Angst vor den Auswirkungen des Impfstoffes auf ihren Körper, ihr Immunsystem hat? Da ist der Partner einer Kollegin, der seit frühster Kindheit mit einer chronischen Magenerkrankung kämpft und auf jegliche medizinisch-chemischen Stoffe oft mit starken Schmerzen und Krämpfen reagiert hat, ist seine Impf-Vorsicht nicht zu verständlich? Bei aller Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie durch die hochgelobte Covid-Impfung sollten wir alle fair und objektiv mit den Impf-Unwilligen bleiben. Bei genauerem Hinhören sind ihre Gründe oftmals nur zu verständlich und nachvollziehbar. Und seien wir mal ehrlich – niemand wird gerne vorverurteilt, weder Gegner noch Befürworter eines umstrittenen Themas.

Impfen – Ja, aber …

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Ungeimpften ist auch einfach unsicher. Unsicherheit schürt Angst und Angst ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber, sagt eine verbreitete Redensart. Gegen Unsicherheit wirke sich zu informieren, sagen die Einen, wirkliche Informationen beziehungsweise langfristige Studien zum Impfstoff seien ja gar nicht vorhanden, entgegnen die Anderen. Recht haben sie wohl Beide. Die Pandemie hat die globale Welt erschüttert und beherrscht, es musste schnell ein Mittel erforscht und zugelassen werden. Dass da keine jahrelangen Testläufe möglich waren, erscheint logisch und nachvollziehbar, löst aber auch verständliche Bedenken aus. Auch ohne Hang zu Verschwörungstheorien und Hypochondrie sind Unsicherheiten und Vorsicht im Bezug auf Langzeitfolgen der Impfung absolut verständlich. Dazu kommt, dass die Impfung keine Immunität vor dem Virus, sondern lediglich einen schwachen Verlauf der Infektion verspricht, eine Wirkung auf kommende mutierte Varianten kann noch nicht einmal garantiert werden. Verwundert es da, dass einige Mitmenschen skeptisch und sehr verhalten reagieren?

Kerngesund und plötzlich krank?

Unbestritten – eine Corona Erkrankung wünscht sich keiner, weder für sich selbst noch für andere. Auch wenn die Ansteckung in der Mehrheit der Fälle harmlos wie bei einer leichten Grippe verläuft, bleibt das unbehagliche Gefühl, sich mit einem gefährlichen Virus infiziert zu haben, dessen Verlauf und Langzeitfolgen unberechenbar sind. Eine Impfung erscheint der einzige und richtige Weg, um einem lebensbedrohlichen Ausgang aktiv vorzubeugen und auch andere, insbesondere Risikogruppen zu schützen. Solidarität ist dabei ein wichtiges und schlagkräftiges Argument. Ohne Solidarität und Gemeinschaftsdenken kann eine Gesellschaft nicht langfristig überleben. Als ich und auch eine nicht unerhebliche Anzahl meiner Bekannten nach der zweiten Impfung jedoch mit fast 40 Grad Fieber, bis dahin ungekannten, horrenden Glieder- und Kopfschmerzen und einem Gefühl, als ob man von einem Lastwagen überfahren wurde, zwei volle Tage beinahe bewegungsunfähig im Bett lagen, war Solidarität das Letzte, was uns interessierte. Die vergangenen sechs Jahre war ich kein einziges Mal krank gewesen, keine Grippe, kein Schnupfen hatte mich heimgesucht, ich war kerngesund und anscheinend von robuster Statur mit einem äusserst starken Immunsystem. Die zweite Impfung machte meine erfolgreiche Gesundheits-Bilanz innerhalb eines Tages zunichte. Ob ich mich nochmals gegen Covid-19 impfen würde? Ich weiss es nicht. Ich unterstütze den Solidaritätsgedanken, ich möchte auch eine aktive Rolle im Bezug auf eine rasche Bewältigung der Corona-Krise einnehmen, ich möchte mich und andere schützen und für genügend Intensivbetten in Schweizer Spitälern besorgt sein, ich unterstütze Bestrebungen eine Herdenimmunität zu erreichen, um der Pandemie dereinst Herr werden zu können, aber ich gebe auch zu, die Erfahrung dieser zweitägigen Extrem-Grippe möchte ich nicht nochmals machen. Auch wenn ich dies ungern zugebe – schlussendlich bleibt eben doch jeder sich selbst der Nächste. In diesem Sinne plädiere ich für ein respekt- und verständnisvolles Miteinander, indem ein jeder seine Meinung vertreten und seine Impfeinstellung leben kann und darf. Es gibt kein «richtig oder falsch», es gibt nur Gründe dafür oder dagegen und in einem Land, in dem Meinungsfreiheit aktiv propagiert wird, sollte jede Ansicht toleriert und akzeptiert werden – denn Streit und Auseinandersetzungen machen auf Dauer auch krank, auf eine Art, für die es keine Impfung gibt.

Karin Pompeo

Fortsetzung von Seite 1

gepaart mit einer ordentlichen Dosis Nervosität im Gesicht stapfte sie tapfer um viertel vor Sechs zum Bahnhof Aadorf. Oh wie schön war es doch als Schülerin, als einem noch Schlafenszeit bis um zehn vor Sieben vergönnt war. Warum noch einmal ersehnten wir das Ende der Schulzeit so sehr? Doch solche melancholischen Gedanken sind schnell wie weggefegt, wenn der strenge und intensive Arbeitstag startet. Wieviel Neues gibt es da zu Entdecken und Erlernen! Die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit in einem Alters- und Pflegeheim unterscheidet sich deutlich von der in einem Krankenhaus. Die medizinische Komponente nimmt erkennbar weniger Raum ein, während der pflegerische und vorallem zwischenmenschliche beziehungsweise soziale Aspekt deutlich mehr Gewicht verzeichnet. Die betagten Bewohner bei ihrer täglichen Intimpflege zu unterstützen, ihnen beim Essen und Anziehen behilflich zu sein, sowie ihnen die Nachmittagsstunden etwas abwechslungsreicher und angenehmer zu gestalten, sind nur einige wenige der vielfältigen Aufgaben des Pflegepersonals. Bei all diesen Anforderungen auch den unterschiedlichen Pflegegraden und Erkrankungen, wie zum Beispiel Demenz, ausreichend Rechnung zu tragen, ist ein enormer Anspruch an die Pflegenden und ganz besonders an junge Menschen, die mit solchen Herausforderungen in ihrem bisherigen Leben wohl kaum je zuvor konfrontiert waren.

Beruf oder Berufung?

Auch wenn die junge Aadorferin gerade einmal eine Woche Pflege-Alltags-Luft schnuppern konnte, ist ihre Begeisterung und Leidenschaft in jedem Wort ihrer nur so heraussprudelnden Erzählungen spürbar. Sie schwärmt regelrecht von den Bewohnern, die ihr bereits richtig ans Herz gewachsen sind und scheint auch von unangenehmen Aufgaben keineswegs abgeschreckt zu sein – Im Gegenteil, mit einer beinahe abgeklärt wirkenden Gelassenheit erzählt sie ihren gespannt lauschenden Familienmitgliedern allabendlich auch von intimen Begebenheiten und herausfordernden Situationen. Die Verantwortung, die sie schon nach kürzester Zeit übernehmen darf, scheint sie dann auch eher zu beflügeln, als zu überfordern oder belasten. Stolz präsentiert sie Familie und Freunden ihr sich täglich vermehrendes Fachwissen und lässt im stolzen Mutterherz den scheuen Gedanken gebären, dass ihre Tochter wohl nicht nur den richtigen Beruf, sondern gar ihre Berufung gefunden hat. Der schul-gelangweilte Teenie ist einer jungen Erwachsenen gewichen, die ihre Zukunft aktiv in die Hand nimmt und auch bereits berufliche Pläne und Zukunftsvisionen für die Zeit nach der Lehre in Petto hat. Die Weiterbildung zur Rettungssanitäterin steht dabei ganz oben auf der Wunsch- beziehungsweise Karriereliste. Zumindest bis am nächsten Morgen um fünf Uhr wieder der Wecker klingelt und sie sich verschlafen und hundemüde denkt: «Schule war irgendwie doch noch schön…»

Karin Pompeo

Regi Genusstipp

Für Abenteuerlustige

Wann haben sie zum letzten Mal unter freiem Himmel übernachtet? Camping in der Natur ist für Erwachsene genauso ein Abenteuer, wie es einst in der Kindheit eines war. In der Region gibt es viele geeignete Plätze, um eine laue Sommernacht zu verbringen. Besonders bieten sich dazu etwas abgelegene und aussichtsreiche Waldränder oder frisch gemähte Wiesen an. Zur Sicherheit fragt man in jedem Fall um Erlaubnis der Grundstückbesitzer. Überhaupt ist beim Wildcampen besondere Rücksichtnahme auf Mensch und Tier geboten, damit die Nacht unter dem Sternenhimmel durch nichts getrübt wird. Ausgerüstet mit einer aufblasbaren Matte, einem guten Schlafsack, etwas Proviant und vielleicht einem kleinen Gaskocher steht dem Unterfangen nichts mehr im Wege. Das passende Zubehör findet sich leicht in jedem Baumarkt oder Outdoor-Fachgeschäft. Für Sterngucker empfiehlt es sich, eine der kostenlosen Sternbild-Apps auf dem Handy zu installieren und wer weiss, vielleicht erblicken sie am nächtlichen Himmel eine Sternschnuppe. Besonders an den Tagen um den 12. August ist ein regelrechter Meteoritenschwarm angesagt. Halten sie also schon mal einen passenden Wunsch bereit!

Herzlichst Ihr

Wiesy Hunkhof

www.diegenusswerkstatt.ch
Coaching – Erlebnisgastronomie – Kreativität
Fischingerstrasse 40
9533 Schalkhusen b. Kirchberg

Reklame

Zu vermieten **in Eschlikon** per sofort, komplett renovierte und helle

3½-Zimmer Maisonette Wohnung

- mit separatem Gäste-WC
- Zusatzraum mit Einbauschrank
- Eigenes Kellerabteil & Parkplatz
- Zentrale Lage, unverbaubare Aussicht, nah am Erholungsgebiet
- MFH-Gemeinschaftsnutzung – Waschturm, Trocknungsräume

Miete: CHF 1370.–, NK CHF 180.–, Parkplatz CHF 50.–

Haustiere nicht erlaubt.

Telefon 079 246 66 44

Jetzt anmelden und Waldspielgruppe erleben!

Ab August 2021 gibt es ein neues Angebot für waldbegeisterte Kinder von der 1. bis 4. Klasse.

Sirnach – Mit der Gruppe «Wald entdeckä» bietet der Verein Waldchäferli eine neue Möglichkeit an, den Wald noch besser kennen zu lernen. Wer hat Lust, einmal im Monat den Wald zu entdecken? Wir gehen auf die Suche nach Tierspuren, werken und schnitzen mit Naturmaterialien, kochen einen feinen Zvieri vom Feuer und machen Spiele. Es soll auch ganz viel Platz sein, um der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen. Die schmutzigen Kleider dürfen da natürlich nicht fehlen.

Wann und Wo?

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat, jeweils am Mittwochnachmittag, Besammlung ist beim Sirnacher Turm. Die Daten für das erste Semster sind 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember und 26. Januar 2022. Die Schnuppernachmittage finden am 25. August und 29. September (bitte mit Voranmeldung) statt. Die Waldspielgruppe dauert jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr, es wird ein Beitrag von 114 Franken für ein Semester erhoben (inbegriffen sind Getränke, Zvieri, allfälliges sonstiges Material) und 30 Franken Jahresbeitrag für den Verein.

Bist du auch dabei? Anmeldungen und weitere Infos erhaltet ihr bei Antonia Fuchs-Schrakmann unter 079 595 73 61 oder antonia.fuchs@thurweb.ch. Anmeldungen werden bis 18. August entgegengenommen. Wir freuen uns jetzt schon auf entdeckungsreiche und spannende Nachmittage.

eing.

Waldspielgruppen sind eine äusserst wertvolle Erfahrung für Kinder.

Englisch wie in den Ferien – in Wängi!

Die englische Sprache wird immer wichtiger und gefragter. Selbst ein «gutes Englisch» bedeutet jedoch noch lange nicht, dass man sich im Gespräch auch wirklich wohlfühlt. Das Geheimnis heisst Übung – und diese gibt's in Wängi!

Wängi – Das Erlernen jeder Sprache eröffnet neue Horizonte. Englisch im Speziellen ist eine Weltsprache und ermöglicht ein unbeschwertes Reisen in weite Teile des Globus. Da wir aber nun mal nicht täglich nach London reisen können um zu üben, ist es praktisch, das authentische Englisch-Erlebnis in Wängi «um de Egge» zu haben. Dabei ist die perfekte Sprache der muttersprachlichen Lehrpersonen nicht der einzige Vorteil: Die Lehrer/-innen sind in England, Australien und den USA aufgewachsen. Englisch ist Teil ihrer Heimat – ihrer Identität! Dieser kulturelle Austausch ist spannend und bietet fast unerschöpflichen Gesprächsstoff.

Englisch für Senioren

Während Englisch jeden weiterbringt, profitieren reifere Semester gleich doppelt: Fremdsprachen lernen ist erwiesenermassen ein ideales «Hirnjogging» und wirkt stark präventiv gegen Demenz. Ein regelmässiger Kurs bringt Sie sprachlich weiter und hält Sie geistig fit. Ausserdem macht es auch einfach Spass, bei einer sinnvollen Aktivität neue Leute kennenzulernen. Das ist uns wichtig, denn von einem sind wir überzeugt: Lernen ohne Spass ist ineffizient!

Sind Sie dabei?

Aktuell planen wir zum Semesterstart neue Kurse auf allen Niveaus. Exklusiv im August heissen wir Sie darum mit 15% Rabatt auf Gruppenkurse herzlich bei uns willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

English Sellers Sprachschule, Wilerstrasse 3, 9545 Wängi, Telefon 052 534 97 86, www.english-sellers.ch.

Sonja (72) mit Freunden aus England.

Wandern ist die beliebteste Sportaktivität der Schweizerinnen und Schweizer

Die Studie «Wandern in der Schweiz 2020» belegt, was schon seit dem letztjährigen «Coronasommer» im ganzen Land beobachtet werden konnte: Wandern ist gefragter denn je!

Region – Auf den mehr als 65 000 Kilometern Wanderwegen waren 2019 rund vier Millionen Schweizerinnen und Schweizer unterwegs. Die neuen Zahlen zur populärsten Schweizer Sportaktivität veröffentlichen nun das Bundesamt für Strassen ASTRA und der Verband Schweizer Wanderwege. «Seit der letzten Erhebung 2013 hat die Zahl der Schweizer Wanderinnen und Wanderer um 12,6 Prozentpunkte zugenommen», bestätigt Markus Lamprecht vom Sozialforschungsinstitut Lamprecht und Stamm den Boom. Gemäss den Monitoringresultaten wandern somit rund 57 Prozent der Schweizer Bevölkerung ab einem Alter von 15 Jahren – im Mittel an 15 Tagen à drei Stunden pro Jahr. So kommen jährlich knapp 200 Millionen Wanderstunden zusammen. «Die Befragungen fanden 2019 statt, also noch vor der Coronapandemie. Unterdessen dürfte diese Zahl wohl sogar noch weiter gestiegen sein», fügt der Mitautor der Studie an.

Die Schweiz bietet unzählige Wanderrouten für jeden Geschmack.

Wanden – eine Lifetimesportart für jedermann und jede Frau

Durchschnittlich sind Wanderinnen und Wanderer 50 Jahre alt. Effektiv gewandert wird aber in allen Altersklassen, auch in derjenigen der über 74-Jährigen. Eine klassische Lifetimesportart also. Den grössten Zuwachs gab es in der Gruppe der 15- bis 29-Jährigen, insbesondere bei den jungen Frauen. Die beliebte Freizeitaktivität ist bei Frauen allgemein noch etwas stärker verbreitet als bei den Männern. Am meisten gewandert wird in der Deutschschweiz, Spitzenreiter sind die Zentralschweizerinnen und -schweizer (66 Prozent). Aber auch in der Romandie und in der italienischen Schweiz wandert immerhin noch jede zweite Person. Allen gemeinsam sind die Motive: Gewandert wird hauptsächlich der Gesundheit zuliebe. An zweiter Stelle folgt das Bedürfnis, draussen in der Natur zu sein. Der Wunsch, fit zu bleiben, komplettiert die Top Drei. Offizielle Wanderwege müssen per Gesetz gratis begehbar sein. Und doch lassen sich Schweizerinnen und Schweizer sowie ausländische Gäste das Wandern gerne etwas kosten: An einem Wandertag geben sie im Schnitt rund 60 Franken für Transport, Verpflegung und Übernachtung aus. So entsteht ein jährlicher Umsatz von geschätzt 3,6 Milliarden Franken.

Zukunftsweisende Daten für die Schweizer Wanderwege

Die speziell auf das Wandern bezogene Analyse basiert auf der repräsentativen Studie «Sport Schweiz 2020», die bereits im Vorjahr publiziert wurde, sowie auf einer schweizweiten Befragung von Wandernden direkt auf dem Wanderwegnetz. In Auftrag gegeben wurde sie vom ASTRA und vom Verband Schweizer Wanderwege. Letzterer hat speziell für diesen Zweck die Website www.wandern-in-zahlen.ch umgesetzt, auf der die spannendsten Ergebnisse visuell aufbereitet und interaktiv dargestellt sind. Die Resultate stehen als Detailbericht oder als übersichtliches Faktenblatt zusammengefasst zur Verfügung. Auch für Fachpersonen sind die erhobenen Daten für eine zukunftsgerichtete Arbeit von Bedeutung: «Aufschlussreich war für uns zum Beispiel die Erkenntnis, dass Wegweiser und Markierungen trotz digitalen Navigationsmöglichkeiten immer noch mit Abstand die wichtigste Orientierungshilfe unterwegs sind», freut sich Susanne Frauenfelder, Projektleiterin bei den Schweizer Wanderwegen. «Dass zwei Drittel der Wandernden die Wanderland-Routen kennen, die in Kooperation mit SchweizMobil kommuniziert und signalisiert werden, bestärkt zudem die organisationsübergreifende Zusammenarbeit», ergänzt sie.

eing.

Verband Schweizer Wanderwege

Schweizweit steht ein Wanderwegnetz von über 65 000 Kilometern zur Verfügung. Es verbindet die schönsten Landschaften – vom Naherholungsgebiet bis zum alpinen Gebirge. Dieses weltweit einzigartige Angebot gehört zu den Erfolgen des Verbands Schweizer Wanderwege mit seinen 26 kantonalen Wanderweg-Organisationen. Seit 1934 setzen wir uns für attraktive, sichere und einheitlich signalisierte Wanderwege ein. Zu unserer Arbeit gehören die Planung und die Qualitätssicherung der Wanderweginfrastruktur im Auftrag des Bundesamts für Strassen. Die Grundlagen dafür sind in der Bundesverfassung verankert. Als Fachexperten informieren und inspirieren wir ein breites Publikum mit Wandervorschlägen, Events und Wanderpublikationen. So fördern wir das Wandern als naturnahe Freizeitbeschäftigung und als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Ebenfalls setzen wir uns auf politischer Ebene für das Wanderwegnetz ein. Diese Leistungen können wir dank dem Engagement von 1500 Freiwilligen sowie der finanziellen Unterstützung von Gönnern, Mitgliedern und Firmen erbringen.

Neues Angebot für junge Gesangsfreudige

Wängi – Junge, die gerne gemeinsam singen, finden nach Abschluss der Schule oft kein passendes Angebot mehr. Für den Jugendchor sind sie zu alt, für den «normalen» Chor fühlen sie sich noch zu jung. Darum gibt es neu die «Young Voices Gemischter Chor Tuttwil». In dieser Gruppe sind alle zwischen 16 und anfangs 25 willkommen, die Spass am Singen haben. Es werden mehrstimmige Lieder aus verschiedenen Sparten gesungen, alles was gefällt und möglich ist. Die Proben finden jeweils montags um 19 Uhr im Singsaal, Schulhaus Imbach I, in Wängi statt. Weitere Informationen unter www.chortuttwil.ch, praesident@chortuttwil.ch oder telefonisch unter 079 681 17 94.

eing.

REGI DIE NEUE

Bauwelten beim Church-Sunday in Eschlikon

Eschlikon – Am 15. August um 9.30 Uhr sind Gross und Klein ganz herzlich zu einem speziellen Fest-Gottesdienst ian der Evangelischen Kirche in Eschlikon eingeladen. Mit fröhlichen Liedern und einem Rückblick wird der Abschluss der Kinderwoche zum Thema «Holzbauwelten - Nehemia» gefeiert. Nach dem Gottesdienst dürfen die Bau- und Kunstwerke der Kinder natürlich besichtigt und bestaunt werden. Im Anschluss sorgt eine Festwirtschaft für Speis und Trank. Für die Kinder stehen verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

eing.

ESCHLIKER Nachrichten

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Eschlikon

AUS DER SICHT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

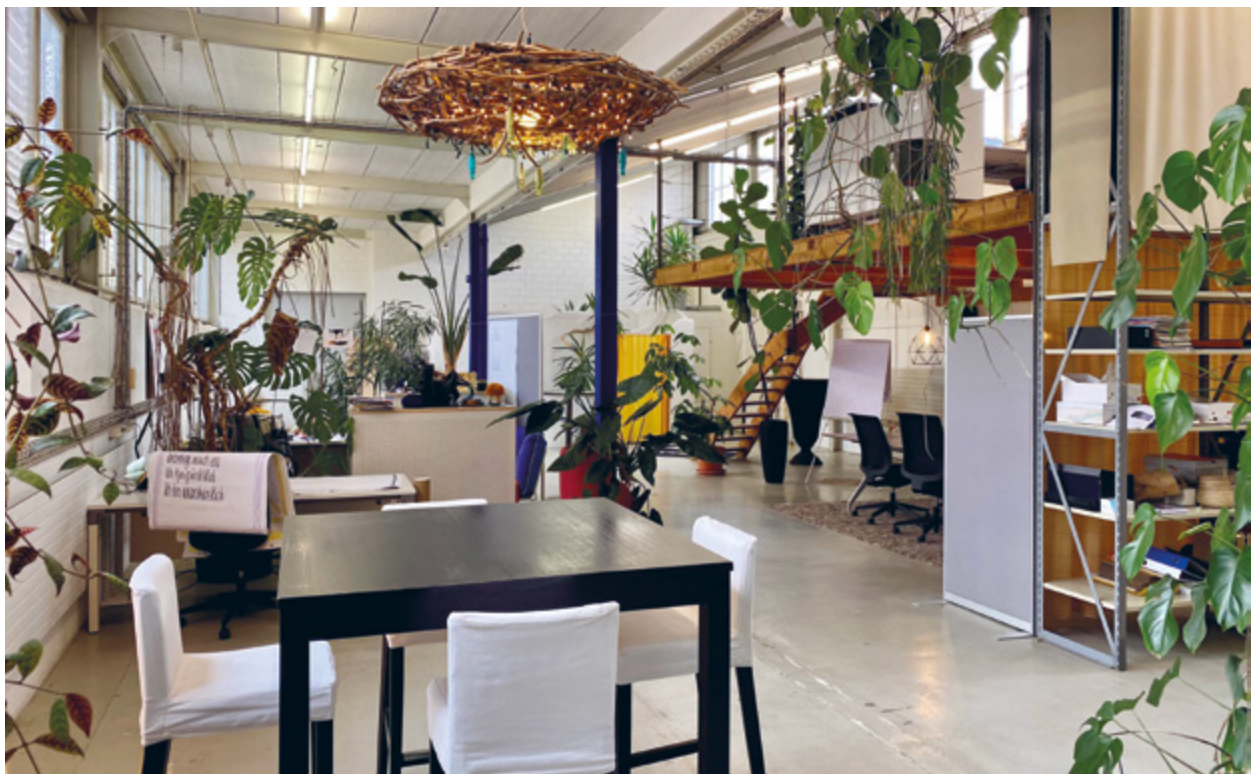
Kurz vor meinen Ferien sitze ich in meinem Büro und schreibe wie gewohnt an Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner. Schaue ich aus dem Fenster, ist das Wetter wieder sehr wechselhaft.
Was für ein Monat der Juli doch war. Ziemlich feucht, manchmal gar kühl, fast neblig. Dann wieder schön warm. Die Wetterkapriolen, wie wir sie in den vergangenen Wochen erlebt haben, waren schon speziell. Schön ist, dass nicht wie in vergangenen Jahren, die Natur unter der Trockenheit gelitten hat, sondern sich uns in sattem Grün präsentiert. Keine Bäume, welche schon im Sommer wegen Trockenheit quasi den Herbst ankündigen.
Sind die Wetterextreme wirklich dem Klimawandel geschuldet oder einfach «eine Laune der Natur»? Lassen wir das an dieser Stelle mal offen und freuen wir uns, dass die vergangenen ausgiebigen Regenfälle in unserer Region nicht derartigen Schaden angerichtet haben, wie in anderen Landesteilen Deutschlands, zum Beispiel im Norden von Rheinland-Pfalz. Klar, es gab auch bei uns in einzelnen Fällen mal Wasser im einen oder anderen Keller. Ohne dies verharmlosen zu wollen, war das jedoch nichts gegen das Leid bei unseren nördlich Nachbarn.
Was mich in Zusammenhang mit den Tragödien in Deutschland beeindruckt hat, war der Zusammenhalt, die Solidarität der Einwohnerinnen und Einwohner in den betroffenen Gemeinden, aber auch von ausserhalb. Ich bin fest überzeugt, dass dies auch bei uns so funktionieren würde. Was bei uns besser ist, ist die Pflicht ein Gebäude versichern zu müssen. Manchmal sind solche Verpflichtungen lästig, sie sind jedoch «Gold wert» im Ereignisfall.
Der Sommer wird uns hoffentlich noch mit vielen schönen Tagen erfreuen. Geniessen sie es!

Bernhard Braun
Gemeindepräsident

Lernloft in Eschlikon wird eröffnet

Lebenslanges Lernen in Eschlikon

Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt: Umstellen auf E-Banking, eine E-Mail-Adresse einrichten oder ein wichtiges Formular ausfüllen. Die Lernloft an der Bahnhofstrasse 55b wird ab September stundenweise zu einem kostenlosen Lernort. Alle Eschliker und auch Einwohner der umliegenden Gemeinden können sich für ihr Alltagsleben digital und analog fit machen.



Die Lernloft an der Bahnhofstrasse 55b

Die Zeiten des gelben Postbüchleins sind gezählt: Die Digitalisierung hat sich endgültig in unseren Alltag eingenistet. Mit der Schliessung von Poststellen und Bankfilialen sind die Menschen gezwungen, auf Online-Lösungen umzustellen. Der Vorteil ist, dass man jederzeit Zugriff auf seine Finanzen hat, den Kontostand einsehen und zu jeder Tages- und Nachtzeit Überweisungen tätigen kann – alles vom Computer, Tablet oder Smartphone aus. Das tönt einfach und unkompliziert, ist es für viele aber nicht. Der Umgang mit persönlichen Informationen birgt ein Risiko. Wie viele Daten soll man in der digitalen Welt preisgeben? Was genau passiert mit ihnen? Oft reichen einfache Massnahmen, um persönliche Daten zu schützen, wie zum Beispiel sichere Passwörter oder angepasste Browser-Einstellungen. Diese und andere Fragen werden in der neuen Lernloft beantwortet.

«Lernen muss Spass machen»
Inspiriert von den Lernstuben im Kanton Zürich soll es ein Ort werden, wo jede Person das lernen kann, was sie zur Alltagsbewältigung braucht. Es stehen Laptops zur Verfügung oder man nimmt sein eigenes Gerät mit. Und schon kann es losgehen: die Steuererklärung online oder von Hand ausfüllen, einen SwissPass beantragen, die günstigsten Zugbillets kaufen, die nächsten Ferien sicher buchen. Oder war in der Post ein Brief mit Formulierungen, die man nicht versteht? Fachpersonen unterstützen und beraten bei all solchen Themen.

Lesen Sie weiter auf Seite 6

AUS DEM GEMEINDERAT

Gartenterrassen bewilligt
Aufgrund der damals geltenden Corona-Massnahmen, wonach die Gastgewerbebetriebe nur im Aussenbereich geöffnet sein durften, hat die Gemeinde im Mai 2021 den Restaurants «Gasthof Post» und «Ristorante Il Tiglio» unbürokratisch die Bewilligung für die Erweiterung der jeweiligen Gartenterrassen bewilligt. Ursprünglich war die Bewilligung bis dahin vorgesehen, bis die Massnahmen für die Restaurants auch für den Innenbereich wieder gelockert werden. Die beiden erwähnten Restaurants haben den Gemeinderat angefragt, ob die Erweiterungen der Gartenterrassen bis Ende September 2021 bestehen bleiben dürfen. Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 8. Juli 2021 mit dieser Frage beschäftigt und entschieden, den beiden Restaurants zu erlauben, die bestehenden Erweiterungen bis Ende September 2021 stehen zu lassen. Eine Verlängerung dieser Bewilligung wird seitens des Gemeinderates ausgeschlossen. Allfällige weitere Gesuche von weiteren Gastgewerbebetrieben für provisorische Bauten im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen werden separat beurteilt.

Verzicht auf Grüngutabfuhr während Wintermonaten
Anfang Mai 2021 hat der Gemeinderat einen Antrag erhalten, wonach die Grünabfuhr in Eschlikon dahingehend erweitert werden soll, dass sie das ganze Jahr angeboten werden soll. Dies mit der Einschränkung, dass von Dezember bis Ende Februar nur eine Leerung pro Monat erfolgen soll. Der Antrag wurde von rund 20 Einwohner/innen unterzeichnet. Zurzeit wird die Grünabfuhr zwischen März und November mit zwei Leerungen pro Monat angeboten. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. Juli 2021 entschieden, dass er am heutigen Angebot festhalten und auf eine Erweiterung auf die Wintermonate verzichten wird. Er begründet seinen Entscheid unter anderem damit, dass die gesammelten Mengen in den Wintermonaten erfahrungsgemäss zu gering sind, als dass sich eine Sammlung ökologisch und ökonomisch rechtfertigen lässt.

Neue Mandate für Mitglieder des Gemeinderates
Die Mitglieder des Gemeinderates Eschlikon engagieren sich auch ausserhalb der Gemeinde in diversen Gremien. Folgende sind neu hinzugekommen: Isabelle Denzler wurde im Juni durch die Generalversammlung neu in den Verwaltungsrat der Wiler Sportanlagen AG (WISPAG, Sportpark Bergholz Wil) gewählt. Zudem wurde sie von der Delegiertenversammlung der Perspektive Thurgau in den Vorstand gewählt. Bernhard Braun ersetzt seit Juli Werner Ziegler im Verwaltungsrat der Thurgie AG. Zudem wurde er als Präsident der Fachgruppe Mobilität der RegioWil gewählt und ist damit auch Vorstandsmitglied der RegioWil.

Organisationsreglement für Gemeinderat und Verwaltung
Vom 18. Juni 2021 bis am 12. Juli 2021 lag das Organisationsreglement für Gemeinderat und Verwaltung öffentlich auf und unterstand dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen, womit das Reglement in Kraft getreten ist. Das Reglement regelt die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung im Sinne der neuen Organisation.

Fortsetzung von Seite 5

Initiiert wurde das Angebot durch die Gemeinderätin Isabelle Denzler. «Lernen muss Spass machen. Die Lernloft ist der ideale Begegnungsort, um bei einer Tasse Kaffee Neues zu lernen oder Tipps auszutauschen.» Finanziell unterstützt wird das dreijährige Pilotprojekt durch den Kanton Thurgau. Mit dem neuen Weiterbildungsgesetz haben sich Bund und Kantone dazu verpflichtet, die Grundkompetenzen der Bevölkerung mit geeigneten Weiterbildungen zu fördern. Darunter versteht man Fähigkeiten, die Erwachsenen dazu dienen, ihren privaten und beruflichen Alltag selbständig zu meistern und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Neben digitalen Kompetenzen, Lesen und Schreiben ist es die Alltagsmathematik. Zahlen spielen oft eine grössere Rolle als man denkt: Der Zinssatz vom Kredit hat sich verändert, ein Kochrezept muss von vier auf sieben Personen aufgerechnet oder beim Bau eines neuen Regals soll die Fläche bestimmt werden. In der Lernloft werden die Schulkenntnisse für Prozent- oder Dreisatzrechnen wieder aufgefrischt.
Bei der Digitalisierung sind Kenntnisse von allen Grundkompetenzen gefordert. Sie hat die Arbeitswelt, die Freizeitgestaltung und das Konsumverhalten verändert. Dieser Entwicklung kann sich keiner mehr entziehen. War die Verständigung von unterwegs vor einigen Jahren nur über die nächstgelegene Telefonzelle möglich, genügt heute eine kurze Textnachricht auf dem Smartphone. Hat man keines oder ein älteres Modell verliert man den Anschluss. Beim telefonischen Kundendienst ist man stundenlang in der Warteschlaufe, mit dem Internet geht es schneller. Schreiben hat einen höheren Stellenwert im Alltag bekommen.
Damit niemand den Anschluss verpasst, können sich ab Mitte September Jung und Alt mit kurzen Kursen und Einzelberatungen kostenlos weiterbilden.

Laetitia Hardegger

Termine
Eröffnung der Lernloft am Mittwoch, 15. September um 18 Uhr
Die Lernloft an der Bahnhofstrasse 55 b ist im September an folgenden Daten geöffnet:

15. September, 19 bis 21 Uhr	Smartphone/Tablet im Griff
22. September, 19 bis 21 Uhr	Entspannt unterwegs – SBB Fahrplan, Online- und Sparbillette
29. September, 19 bis 21 Uhr	Apps für den Alltag – Tipps, Installation & Registrierung

Je nach Kursangebot sind die Plätze beschränkt. Alle Termine, die Anmeldeformalitäten und das genaue Programm sind auf www.eschlikon.ch ersichtlich.

Familienergänzende Tagesbetreuung
Neu ab 06.30 Uhr geöffnet

Die familienergänzende Tagesbetreuung am Haldenweg darf ihr einjähriges Jubiläum feiern. Nach einem herausfordernden Start mitten in Corona-Zeiten darf das Team um Bettina Ledergerber auf ein gelungenes, erstes Betriebsjahr zurückschauen.
Der Aufbau des neuen Angebotes am Haldenweg war spannend, aber auch intensiv. So galt es doch, das bestehende Team der Mittagstischfrauen mit dem neuen Team der Tagesbetreuung zusammenzuführen, das Konzept in Tat umzusetzen, die Konzeptideen ständig zu überdenken und anzupassen und ganz viele neue Abläufe zu definieren.
Die Integration der Spielgruppe in den Räumlichkeiten des Haldenweges hat sich sehr bewährt, aber auch hier musste sich das Team kennenlernen um dann gemeinsam am Projekt familienergänzende Tagesbetreuung zu arbeiten. Nach einem Jahr kann das gesamte Team um Bettina Ledergerber stolz auf das Erreichte zurückblicken. Am gemeinsamen Teamanlass kurz vor den Sommerferien herrschte eine sehr positive Stimmung und die Rückmeldungen der einzelnen Mitarbeiterinnen waren wertschätzend und optimistisch. Natürlich wurden auch verschiedene Themen aufgegriffen, die optimiert und verbessert werden können.
Leider wird uns Bettina Ledergerber, die Leiterin der Tagesbetreuung, auf Ende Jahr verlassen. Bettina Ledergerber möchte ihr Pensum aufgrund einer neuen Ausbildung reduzieren. Da die Öffnungszeiten der familienergänzenden Tagesbetreuung länger werden und das Team tendenziell wächst, wird die Stelle neu mit einem Pensum von 70 – 100% ausgeschrieben. Das Inserat ist in diesen Eschliker Nachrichten abgedruckt.

Nach den Sommerferien wird neu ein Morgenmodul angeboten, welches um 06.30 Uhr startet. Die Kinder können am Montag, Donnerstag und Freitag am Haldenweg gemeinsam frühstücken und dann von dort aus in die Schule bzw. in den Kindergarten gehen. Anmeldungen sind immer noch möglich.

Zwei Projekte abgeschlossen, zwei Projekte gestartet
Übersicht Strassenprojekte

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten an der Strasseninfrastruktur konnten im ersten Halbjahr 2021 zwei bedeutende Projekte abgeschlossen und zwei weitere nicht weniger wichtige Projekte gestartet werden.

Höhenweg
Mit den abschliessenden Deckbelagsarbeiten am Höhenweg 14–17 konnte ein sich über fünf Jahre erstreckendes Projekt abgeschlossen werden. Im Wissen, dass die ersten Häuser an dieser Strasse in den 1950er-Jahren nur über einen Feldweg als Erschliessung verfügten, kann bei der Gesamtsanierung Höhenweg mit Recht vom erfolgreichen Abschluss eines Generationenprojektes gesprochen werden.

Balterswilerstrasse
An der Balterswilerstrasse galt es hauptsächlich, die Fahrbahn mit den entsprechenden Randabschlüssen zu erneuern. Einige Entwässerungsanpassungen und die Erneuerung eines Hausanschlusses bildeten die Ausnahmen. Die Gesamtzeitspanne dieses Projektes konnte erheblich verkürzt werden, weil der Deckbelag im gleichen Zug eingebaut werden konnte. Der sonst üblich längere Unterbruch, zur Vermeidung von Setzungen und damit verbundenen Schäden, konnte umgangen werden. Verdichtungsmessungen haben ergeben, dass eintretende Setzungen im Toleranzbereich bleiben und somit der Deckbelag gleich anschliessend eingebaut werden konnte.

Parkplätze «Oberi Mettlen»
Im Anschluss an die Fertigstellung der Überbauung «Oberi Mettlen», Mettlenstrasse 31, 33, 35 und 37 konnte - mit den Umgebungsarbeiten koordiniert - mit dem Bau der geplanten Parkplätze entlang der Mettlenstrasse begonnen werden. Diese sollen helfen, die Parkier-Situation in den Bereichen Schule und Mettlenhof etwas zu verbessern.

Stationsstrasse
Nicht einmal 200m von der Parkplatzbaustelle entfernt, konnte im Juli die Sanierung der Stationsstrasse zwischen Balterswiler- und Rispergstrasse erfolgreich gestartet werden. Ein sehr intensives Projekt, weil neben den üblichen Strassenarbeiten an den Randabschlüssen und dem Belag sämtliche Werkleitungen erneuert werden. Aus dem beigefügten Planausschnitt (Mündung Oberdorfstrasse / Stationsstrasse) lässt sich die Komplexität dieser Aufgabe erkennen. Damit erklärt sich auch die Bauzeit bis Ende November. An dieser Stelle bitten die Technischen Werke und die Bauverwaltung die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner um Geduld und entsprechendes Verständnis.

Der Planausschnitt Einmündung Oberdorf- / Stationsstrasse Verdeutlicht die Komplexität der Bauarbeiten an der Stationsstrasse.

GEMEINDE **ESCHLIKON**

Die Gemeinde Eschlikon mit ihren rund 4600 Einwohnerinnen und Einwohner liegt im schönen Hinterthurgau. Wir suchen per 1. November oder nach Vereinbarung eine

Leitungsperson für unsere familienergänzende Tagesbetreuung 70 – 100%

Als Leitungsperson sind Sie vor Ort die erste Bezugsperson für die Kinder und deren Eltern.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören:
- Betreuung der Kinder
- Entwicklung und Pflege der Elternarbeit
- organisatorische Führung der familienergänzenden Tagesbetreuung
- Unterstützung und Begleitung der Mitarbeitenden
- Zusammenarbeit mit der Schule und weiteren Stellen

Idealerweise bringen Sie für diese interessante und vielseitige Stelle folgende Eigenschaften und Fähigkeiten mit:
- Sie sind eine empathische, kreative und engagierte Persönlichkeit mit einem Gespür für Kinder und Eltern.
- Sie organisieren gerne und arbeiten strukturiert.
- Sie verfügen über eine Ausbildung zur Fachfrau/mann Betreuung EFZ (FaBe) und mehrjährige Berufserfahrung in diesem Arbeitsumfeld.
- Sie sind initiativ, belastbar und humorvoll.
- Durch Ihr kommunikatives Geschick und Ihre Herzlichkeit gelingt es Ihnen eine wohlwollende und fröhliche Atmosphäre herzustellen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem kleinen Team mit hoher Eigenverantwortung, zeitgemässen Anstellungsbedingungen und der Möglichkeit zur Weiterbildung.

Bei Fragen zur Stelle wenden Sie sich an Gemeinderätin Isabelle Denzler, isabelle.denzler@eschlikon.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an gemeinde@eschlikon.ch.

Bring- und Holtag mit Kinderflohmarkt und Velobörse

Nach Unterbruch im 2020 findet der beliebte Anlass dieses Jahr am 21. August von 9.30 bis 13.00 Uhr auf dem Bächelackerareal statt. Am Bring- und Holtag können Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag, welche man nicht mehr benötigt, weitergegeben werden. Im Gegenzug dürfen andere Gegenstände ausgesucht und mitgenommen werden. Bei diesem Anlass handelt es sich nicht um eine Börse. Und wer auf der Suche nach einem günstigen und gut erhaltenen Velo ist, stattet der Velobörse einen Besuch ab! Nicht mehr aktuelle Spielsachen können am Kinderflohmarkt verkauft werden! Gegenstände für den Bring- und Holtag können von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Mehrzweckhalle abgegeben werden. Bitte bringen Sie die Gegenstände in die Halle. Die Annahme von Fahrzeugen für die Velobörse ist ebenfalls ab 9.00 Uhr geöffnet.

Sicherheitsregeln bitte beachten
In den Innenräumen des Anlasses gilt Maskenpflicht. Falls Sie mit dem Auto kommen, beachten Sie bitte die Anweisungen des Verkehrsdienstes der Feuerwehr Eschlikon.
Es wird rechtzeitig vor dem Anlass ein Flyer in alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt.
Die Energiestadt Eschlikon, der Gemeinnützige Frauenverein Eschlikon Wallenwil sowie der Elternverein Wallenwil Eschlikon freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Information Kommunaler Richtplan

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Eschliker Nachrichten berichtet, geht der kommunale Richtplan nun endlich in die Vernehmlassung. Am 19. August 2021 findet die entsprechende Informationsveranstaltung statt. Ab diesem Datum startet dann auch gleich die öffentliche Bekanntmachung, welche am 31. Oktober 2021 endet. Das offizielle Inserat zur öffentlichen Bekanntmachung finden Sie in dieser Ausgabe der Eschliker Nachrichten. Mit der öffentlichen Bekanntmachung möchte der Gemeinderat die Diskussion mit der Bevölkerung zur Zukunft der Gemeinde weiterführen. Sämtliche Einwohner/innen haben die Gelegenheit, eine Stellungnahme zum kommunalen Richtplan einzureichen. Die individuellen Stellungnahmen bzw. Einwände sind schriftlich an den Gemeinderat zu richten. Den Einwohner/innen steht zudem eine Umfrage zur Verfügung, an der man entweder direkt online oder mittels ausfüllen des entsprechenden Word-Formulars teilnehmen kann. Der Gemeinderat freut sich in jedem Fall auf möglichst viele Rückmeldungen. Sämtliche Unterlagen zum Richtplan und zur Einreichung der Stellungnahme stehen unter www.eschlikon.ch unter Gemeinde / Politik / Richtplanung oder mittels nachstehendem QR-Code zur Verfügung.

GEMEINDE ESCHLIKON

Kommunaler Richtplan Gemeinde Eschlikon

Gestützt auf Art. 14 und 28 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 10. September 2020 werden folgende Pläne und Berichte öffentlich bekannt gemacht:

Kommunaler Richtplan inkl. Richtplantext und Planungsbericht, Arbeitspläne «Langsamverkehr» und «Grünelemente», Energie-Richtplan inkl. Richtplantext und Planungsbericht

Einwendungen:

Zu den Richtplänen und zu den Richtplanmassnahmen kann sich jedermann während der Bekanntmachung äussern. Einwendungen sind innerhalb der Bekanntmachungsfrist schriftlich an den Gemeinderat Eschlikon, Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon, zu richten.

Auflage / Bekanntmachungsfrist: 19. August 2021 bis 31. Oktober 2021
Auflageort: Gemeindeverwaltung Eschlikon, Wiesenstrasse 3, Eschlikon

Am Donnerstag, 19. August 2021, 19.30 Uhr, findet in der Aula des Schulhauses Bächelacker, Eschlikon, die Informationsveranstaltung zum neuen kommunalen Richtplan statt. Am Samstag, 18. September 2021 zwischen 09.30 bis 11.00 Uhr, besteht die Möglichkeit Fragen zu den Planungsunterlagen zu stellen. Diese öffentliche Fragestunde findet ebenfalls in der Aula des Schulhauses Bächelacker, Eschlikon, statt.

Eschlikon, 13. August 2021 Gemeinderat Eschlikon

Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen

Teamspirit wird gefördert

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat kümmern sich in den nächsten Wochen seit langer Zeit mal wieder um das eigene Wohlbefinden. Hierfür wird die Gemeindeverwaltung zweimal freitags geschlossen.

Wie für die meisten Firmen, stellten die letzten Monate auch für die Gemeinde eine grosse Herausforderung dar. Die Corona-Pandemie hat aus dem Team der Verwaltung zwangsläufig aufgrund der Abstandsregeln einen Haufen Einzelkämpfer gemacht. Die personellen Veränderungen wurden so gut als möglich umgesetzt. Nicht einfach, wenn scheidende Mitarbeitende nicht richtig verabschiedet und neue Mitarbeitende nicht richtig begrüsst werden können. Mittlerweile sind erfreulicherweise wieder alle Stellen besetzt und die Pandemie ….naja, schauen wir mal. Jedenfalls Grund genug, sämtliche Mitarbeitenden zusammenzutrommeln und gemeinsam positiv in die Zukunft zu schauen. Unter dem Titel «Positives Mindset fördern» werden sämtliche Mitarbeitenden und zeitweise auch die Mitglieder des Gemeinderates sich (neu) kennenlernen und Tipps und Tricks erfahren, wie in dieser schwierigen Zeit die positiven Gedanken und die Motivation hochgehalten werden können. Dies alles unter dem Gesichtspunkt der Reorganisation und der neuen Aufgaben, die auf die Mitarbeitenden und die Mitglieder des Gemeinderates zukommen. Der Anlass findet am kommenden Freitag, 20. August 2021 statt. Nur gerade 20 Tage später trifft sich der Gemeinderat und das Verwaltungsteam erneut, diesmal zum all zweijährlich stattfindenden Verwaltungs- und Gemeinderatsausflug. Auch dieser Anlass wird viel zur Teambildung und zur guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung beitragen. Der Ausflug findet am 10./11. September 2021 statt.

Aufgrund der genannten Anlässe bleibt die Gemeindeverwaltung an folgenden Daten den ganzen Tag geschlossen:
Freitag, 20. August 2021
Freitag, 10. September 2021

Die Notfallnummern lauten wie folgt:

Bestattungsamt (für Meldungen von Todesfällen)	079 108 01 06
Strom und Wasser	071 971 44 66

HANDÄNDERUNGEN

- 16. Juni 2021, Eschlikon, Grundstück Nr. D15269, Baurecht, Kapellstrasse 8, 10, Gartenhaus, Pflegestation, Cafeteria, Altersheim, Wohnhaus; Veräusserer Verein Alters- und Pflegeheim Eschlikon, Eschlikon, erworben am 17.9. 2007; Erwerber Stiftung Diakonat Bethesda, Basel.
- 16. Juni 2021, Eschlikon, Grundstück Nr. D15287, Baurecht, Kapellstrasse, Alterswohnungen; Veräusserer Verein Alters- und Pflegeheim Eschlikon, Eschlikon, erworben am 29. 5. 2012; Erwerber Stiftung Diakonat Bethesda, Basel.
- 24. Juni 2021, Eschlikon, Grundstück Nr. S161, 41 /2-Zimmer-Wohnung, Wiesenstrasse 3a, 86/1000 StWE; Veräusserer Eisenring Martin und Evelyne, Sirnach, erworben am 30. 8.2018; Erwerber Eisenring Michael und Gamper Fabienne, Ettenhausen.
- 24. Juni 2021, Eschlikon, Grundstück Nr. S482, 31 /2-Zimmer-Wohnung, Hohleichstrasse 2, 110/1000 StWE; Veräusserer Fontana Roland und Alice, Wil SG, erworben am 14. 6. 2012; Erwerber Wismer Bettina, Aadorf.

Pro Senectute – Herbstsammlung 2021

Weil's zuhause am schönsten ist

Zuhause fühlen wir uns wohl und aufgehoben. Viele ältere Menschen wünschen sich daher, so lange wie möglich eigenständig zuhause leben zu können. Pro Senectute Thurgau unterstützt mit vielen Angeboten die ältere Bevölkerung in ihrem Zuhause und bei dem Wunsch, ihre Selbständigkeit zu bewahren. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie, unsere Angebote aufrechtzuerhalten, die ältere Bevölkerung zu unterstützen und die Angehörigen zu entlasten.

Die diesjährige Herbstsammlung von Pro Senectute findet vom 20. September bis zum 30. Oktober 2021 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Jeder gespendete Franken wird für ältere Menschen im Thurgau eingesetzt. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

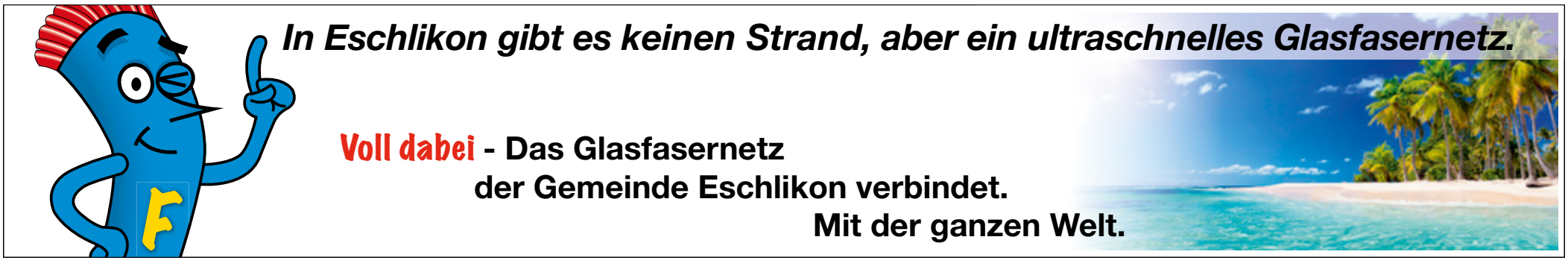
PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Angebot verhalten gestartet

Mobility für alle

Die Gemeinde Eschlikon und Mobility haben zusammen einen Vertrag abgeschlossen, welcher es den Einwohnerinnen und Einwohnern (mit gültigem Fahrausweis Kat. B) der Gemeinde ermöglicht seit 1. Mai kostenlos Mitglied bei Mobility zu werden. Nebst den zwei bis jetzt in Eschlikon vorhandenen E-Autos (beim Gemeindehaus und Restaurant «il tiglio») können alle Fahrzeuge in der Schweiz genutzt werden. Die Fahrtkosten sind durch die Nutzerinnen und Nutzer selbst zu tragen.
Die Informationsanlässe Ende April/Anfang Mai waren gut besucht, das Interesse gross. Drei Monate nach dem Start ist die Bilanz durchzogen. Es können zwar monatlich Neuzugänge verbucht werden, der erwartete «Hype» blieb jedoch bis jetzt aus.
Woran liegt es? Berührungsängste mit Carsharing oder einem E-Auto? Das wäre absolut unnötig, denn Carsharing ist wirklich einfach und die Bedienung eines E-Autos ebenso. Schauen Sie doch mal rein auf mobility.ch oder fragen Sie bei der Gemeinde nach (Tel. 071 973 99 11). Wieso nicht auf ein eigenes, wenig genutztes Erst-, Zweit- oder gar Drittfahrzeug verzichten und mit dem E-Auto «sauber» unterwegs sein? Gleichzeitig kann auf die laufenden Kosten eines eigenen Fahrzeuges verzichtet werden.
Viele nutzen das Carsharing-Angebot bereits mit den vorhandenen Fahrzeugen, die Auslastung ist erfreulich gut. Wann steigen Sie um und probieren es aus?
Anmeldungen zu «Mobility für alle» sind jederzeit möglich über mobility.ch/anmeldung-flex (Vorteilscode 802580).

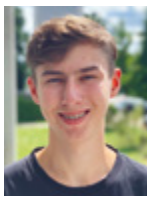
mobility



PERSONELLES

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Eschliker Nachrichten berichtet, konnte für das Steueramt per 1. August 2021 eine neue Mitarbeiterin

angestellt werden. Mit **Corinne Mezger** steht dem Steueramt bereits seit mehreren Wochen eine erfahrene Verwaltungsmitarbeiterin zur Verfügung. Nachdem Corinne Mezger die Lehre auf der Gemeindeverwaltung Münchwilen absolviert hat, arbeitete Sie unter anderem als Gemeindeschreiberin und Steueramtsleiterin für die Gemeinde Amlikon-Bissegg. Ursprünglich war ihre Mitarbeit im Steueramt Eschlikon nur als Überbrückungseinsatz vorgesehen. Während der Ausschreibung der definitiven Stelle als Mitarbeiter/in Steueramt hat sich Corinne Mezger entschieden, sich doch auf die unbefristete Stelle zu bewerben. Der Gemeinderat hat sie daraufhin aus rund 15 Bewerber/innen ausgewählt.



Am 2. August hat **Ramon Beutler**, wohnhaft in Aadorf, seine Ausbildung zum Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen. In den kommenden drei Jahren wird er verschiedene Abteilungen durchlaufen und in diesen Fachbereichen ausgebildet. Der Gemeinderat und das Team der Verwaltung heissen Corinne Mezger und Ramon Beutler herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten.

An seiner Sitzung vom 8. Juli 2021 hat der Gemeinderat **Perrine Stamm**, wohnhaft in Busswil, als Fachperson der Kinder-, Jugend- und Familienberatung mit einem Pensum von 30 Prozent angestellt. Perrine Stamm wird ihre Stelle am 16. August 2021 antreten. In der nächsten Ausgabe der Eschliker Nachrichten wird ausführlich über die Beratungsstelle informiert.

Fotos von Ursi Munz

Muki- / Vaki-Turnen

Saisonstart Mitte September

Das Muki- / Vaki-Turnen richtet sich an Kinder im Vorschulalter (2,5 bis 5 Jahre) in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson.
In jeder Lektion steht die Bewegung ganz klar im Mittelpunkt. Während der Saison wird ein ausgewähltes Thema intensiv bearbeitet und zusammen mit den Kindern in der Turnhalle erlebt und umgesetzt.
Die Leiterperson fördert die Kinder altersgerecht mittels Bewegungsgeschichten, Rollenspielen oder Geräteparcours. Solche Bewegungserlebnisse bereiten den Kindern Freude und sie werden in ihren Fähigkeiten gefördert. Sei es in der Grob- und Feinmotorik, in der Sinnesschulung oder der Sprachentwicklung. Die Erwachsenen geniessen eine Stunde nur mit dem Kind und begleiten es einen kleinen Schritt in Richtung Selbständigkeit. Gleichzeitig können sie auch etwas für die eigene Fitness tun.
In Wallenwil (Samstagmorgen) und Eschlikon (Donnerstagmorgen) startet die neue Muki-Saison Mitte September. Anmeldung und weitere Informationen zum Muki- / Vaki-Turnen gibt es auf www.dreschlikon.ch unter der Rubrik Muki-Vaki-Turnen.

Frauenchor Eschlikon-Münchwilen

Frauenchor Eschlikon-Münchwilen

wir suchen Sängerinnen für unseren Chor.

Nach 44 Wochen Covid 19 bedingter Zwangspause treffen wir uns am Mittwoch, 18. August 2021, 20 Uhr, in der Aula Bächelacker in Eschlikon Fühlst du dich angesprochen? Komme vorbei oder melde dich bei der Präsidentin Uschi Knüppel, 071 966 13 41 / 078 653 62 47, knueppel@bluewin.ch

BAUBEWILLIGUNGEN

- Zbinden Marc, Eschlikon / Erstellung Gartenpavillon, auf Grundstück Nr. 1201, Winterthurerstrasse 20, Eschlikon
- Camenzind Otmar und Rosmarie, Wallenwil / Einbau Studio mit Wendeltreppe, auf Grundstück Nr. 3338, Stationsstrasse 40, Wallenwil
- Volksschulgemeinde Eschlikon, Eschlikon / Verglasung Eingangsgebäude, auf Grundstück Nr. 76, Bahnhofstrasse 59, Eschlikon
- Hila Leonard und Monique, Eschlikon / Gerätehaus, Auf Grundstück Nr. 881, Ifangstrasse 21, 8360 Eschlikon
- Kamm Peter und Sonja, Wallenwil / Abbruch und Neubau grösseres Gerätehaus, auf Grundstück Nr. 3433, Mittlere Rispergstrasse 6, 8360 Wallenwil
- Fürstenland Immo AG, Zuzwil / Rückbau Scheune, auf Grundstück Nr. 313, Bahnhofstrasse 5, Eschlikon
- Bischofberger Yvonne, Münchwilen / Erstellen von zwei zusätzlichen Parkplätzen, auf Grundstück Nr. 1286, Bahnhofstrasse 1a, Eschlikon
- Bösch Georges, Wallenwil / Einbau eines Garagentors, auf Grundstück Nr. 3229, Balterswilerstrasse 8, Wallenwil
- Frei Alex und Helena, Eschlikon / Vergrösserung Balkone und Cabrio-Überdachung Sitzplatz, auf Grundstück Nr. 722, Weidstrasse 5, Eschlikon
- InnoPlastics AG, Eschlikon / Neubau Wendeplatz für LKW und PW-Parkplätze, auf Grundstück Nr. 652, Wallenwilerstrasse, Eschlikon
- Kaufmann Nicole, Eschlikon / Neubau Wintergarten und Balkonerweiterung, auf Grundstück Nr. 1240, Sperrackerstrasse 21, Eschlikon
- Liechti Thomas und Barbara, Wallenwil / Sanierungsarbeiten, Hangsicherung und Sichtschutz, auf Grundstück Nr. 3391, Unterdorf 8, Wallenwil
- Maksimovic Boban und Dragana, Eschlikon / Anbau Pergola, auf Grundstück Nr. 649, Bahnhofstrasse 21, Eschlikon
- Meile Martin und Franziska, Eschlikon / Anbau Terrassenüberdachung, auf Grundstück Nr. 1108, Krummackerstrasse 13, Eschlikon
- Steiert Magnus, Eschlikon / Balkon- und Wetterschutzverglasung, Hohleichstrasse 10, 8360 Eschlikon
- Widmer Paul, Bichelsee / Vordach Gerätehaus (bereits erstellt), auf Grundstück Nr. 972, Bahnhofstrasse 22a, Eschlikon
- Würmli Jörg, Eschlikon / Photovoltaikanlage an Fassade, auf Grundstück Nr. 1248, Sefiweidstrasse 39, 8360 Eschlikon

Veranstaltungskalender 2021

Wann		Was	Wo	Wer
August				
9.5. - 3.10.		**ORBIT Kulturweg**	Eschlikon	Kulturbühne
19.	11.45–13.30 Uhr	**Wähenzmittag**	Saal kath. Kirche Eschlikon	Kath. Kirche Hinterthurgau
19.	19.30 Uhr	**Infoveranstaltung kommunaler Richtplan**	Aula Bächelacker, Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
20./27.	17.30–19.30 Uhr	**Obligatorische Schiessübung**	Schiessanlage Hurnen	Schützen Eschlikon
21.	09.30–13.00 Uhr	**Bring- und Holtag mit Velobörse und Kinderflohmarkt**	Schulhaus Bächelacker, Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
28.	11.00–17.00 Uhr	**Einweihung TLF Feuerwehr Eschlikon**	Feuerwehrdepot Eschlikon	Feuerwehr Eschlikon
28.	13.30–15.30 Uhr	**CEVI Hinterthurgauer 2-Stunden-Fahrt**	Riethof Eschlikon	OK 2-Stunden-Fahrt
September				
5.	09.00 - 16.30 Uhr	**Familiengottesdienst**	Rosenthaler Weiher, Münchwilen	Kath. Kirche Hinterthurgau
18.	09:30 - 11.00 Uhr	**Öffentliche Sprechstunde kommunaler Richtplan**	Aula Bächelacker, Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon

IMPRESSUM

Verlag:
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber:
Gemeinde Eschlikon,
Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon

Redaktion:
Gemeinde Eschlikon
(Samantha Schmalz,
Marcel Aeschlimann,Bernhard Braun)

Nächste Eschliker Nachrichten:
10. September 2021
Redaktionsschluss:
30. August 2021

Kontakt:
071 973 99 11
samantha.schmalz@eschlikon.ch

Apfelköniginnenwahl findet in Weinfelden statt

Die Wahl der Thurgauer Apfelkönigin findet am 2. Oktober im neuumgebauten Gasthaus zum Trauben in Weinfelden statt. er Anlass ist jedoch nur für geladene Gäste, dafür mit Live-Stream und das erste Mal kann das Publikum bei der Wahl mitbestimmen.

Thurgau – Zwei Jahre durfte die amtierende Apfelkönigin Larissa Häberli die Krone tragen. Nun steht fest, am 2. Oktober wird ihre Nachfolgerin in Weinfelden gewählt. «Wir haben uns entschieden, trotz Absage der WEGA, an unserem Wahlort festzuhalten,» sagt Nadja Anderes, Geschäftsführerin der Thurgauer Apfelkönigin. Das Finale sowie die Krönung findet im neuumgebauten «Gasthaus zum Trauben» statt, jedoch nur für geladenen Gästen.

Die Wahl findet in Weinfelden statt, aber ohne grosses Publikum, dafür mit Publikums Voting.

Publikum darf erstmals mitbestimmen

Damit aber ein breites Publikum mitverfolgen kann, wie sich die sechs Finalistinnen präsentieren und wie geschickt sie mit den Fragen von Moderator Reto Scherrer umgehen, wird die Wahlveranstaltung im Live-Stream übertragen. «Neben unserer Jury vor Ort, können auch die ZuschauerInnen von zu Hause aus abstimmen, wer von den Finalistinnen die Krone erhalten soll», erklärt Anderes. Ein Novum in der mehr als 20-jährigen Geschichte der Apfelköniginnenwahl. «Wir hoffen natürlich, dass sich ganz viele den 2. Oktober in der Agenda eintragen und die Wahl mitverfolgen und abstimmen.»

Aus 40 Bewerbungen mach sechs Finalistinnen

Dass das Amt der Thurgauer Apfelkönigin sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut, zeigen die zahlreichen Bewerbungen, die auf der Geschäftsstelle eingegangen sind. Die 40 Bewerbungen werden gründlich geprüft. Die 15 besten schaffen es ins Casting, welches Mitte August stattfindet, woraus eine Jury wiederum die sechs Finalistinnen für den 2. Oktober wählt. Wer es auf die Bühne im Gasthaus zum Trauben schafft, der ist seinem Traum Thurgauer Apfelkönigin zu werden, schon ein gutes Stück näher.

eing.

Apfelkönigin wird breit unterstützt

Die Wahl zur Thurgauer Apfelkönigin wird von zahlreichen, namhaften Unternehmen aus dem Thurgau unterstützt. Die frisch gekürte Apfelkönigin wird während ihrem Amtsjahr nicht nur den Kanton Thurgau und die Obstregion repräsentieren, sondern auch eine ganze Anzahl von Unternehmen und Marken aus der Region. Es sind dies: Thurgauer Obstverband, Landi Mittelthurgau, Thurgauer Kantonalbank, LIDL Schweiz, Tobi-Seeobst AG, Mosterei Möhl AG, Thurgau Tourismus, kybun AG, Apfeldorf Altnau, Öpfelfarm, Hairstylist Pierre, Thurgau Travel, la vie en rose couture, Garage Anton Brügger AG und die Thurgauer Zeitung.

LESERBRIEF

Neubauprojekt beim Bahnhof Aadorf: Alarmbild einer Un-Architektur der Gegenwart

In Aadorf soll neben dem bestehenden Bahnhof-Stationsgebäude ein Neubau entstehen. Die Beteiligten (SBB, Gemeinde, Privatgrundbesitzer) freuen sich über das gelungene Werk, war am 8. Juni 2021 in der «Regi-die Neue» im Artikel «urbaner Touch am Puls der Schweiz» von Karin Pompeo zu lesen.

Das Verkehrschaos beim Bahnhof habe ich selbst jahrelang als Pendler nach Zürich miterlebt. Es liegt mir als Verkehrsteilnehmer und auch als Architekt viel daran, dass diese Situation verbessert wird. Doch sind die vorgestellten baulichen Massnahmen wirklich die richtige Lösung dafür?

Was geschieht mit dem bestehenden Bahnhofgebäude? 1912 wurde es von Heinrich Ditscher errichtet im Hinblick auf den Besuch des Deutschen Kaisers Wilhelm II. Im Hinweisinventar der Kantonalen Denkmalpflege heisst es: «Originale Bausubstanz vorzüglich erhalten inklusive Stellwerk; erfreuliche 1982 erfolgte sanfte Renovation». Wie wird dieser Zeitzeuge und Hauptbestandteil des wertvollen Bauensembles Bahnhofplatz künftig genutzt und in das Gesamtprojekt integriert?

Der geplante Neubau ist meiner Ansicht nach ein modischer Fremdkörper ohne architektonischen Bezug zum historischen Gebäude. Nur ein Architekturwettbewerb, bei dem alle Aspekte miteinbezogen werden (Verkehr, Nutzung, Einbezug und Respektierung des denkmalgeschützten Baubestandes), kann in umfassender Weise die wesentlichen Probleme dieser komplexen Bauaufgabe abklären und aus verschiedenen Vorschlägen die zweckmässigste Lösung und einen geeigneten Architekten finden Dieses Vorgehen führte zum Beispiel beim Bahnhof Oerlikon zu einem guten Ergebnis.

«Leider verschwand bei der Modernisierung ein Bild von Ferdinand Hodler», steht im Hinweisinventar. Seien wir sorgfältiger beim bevorstehenden Bauprojekt! Noch ist es Zeit, um diesen Teil unseres Lebensraumes sorgfältig neu zu gestalten unter Einbezug aller relevanten Aspekte.

Rinaldo Manfredini, Ettenhausen

Ein Stück Heimat

Vor wenigen Tagen traf bei uns die Regi-Sonderbeilage ein. Mit etwas Verspätung, dafür aber umso herzlicher gratuliere ich dem gesamten Regi die Neue Team zum Zehn Jahre Jubiläum.
Jeden Monat erhalte ich ein grosses Couvert aus der alten Heimat. Es enthält jeweils die letzten acht Ausgaben meiner geliebten Zeitung. Unsere Familie ist seit über 40 Jahren Abonnent und ich erinnere mich noch sehr gut an die drei Jahre ohne die «Regi». Es war nicht mehr das Gleiche – etwas hat einfach gefehlt und obwohl das Internet «alles hergibt» – eine Zeitung aus der Heimat konnte mir das einfach nicht ersetzen. Wo konnte man jetzt noch die Berichte der lokalen Sport- und Kulturvereine lesen? (Ich selber habe mehr als 20 Jahren Matchberichte für den FC Eschlikon verfasst und auf einer alten Olympia Schreibmaschine getippt.) Wohin waren die Lokalinformationen aus dem Hinterthurgau verschwunden und mit ihnen die Vereinsberichte, die interessanten Leserbriefe, die lokalpolitischen Themen, die amtlichen Publikationen, die Gewerbenachrichten und vieles mehr?
Peter Mesmer und dem ganzen «Rettungsteam» von 2011 gebührt meine grösste Hochachtung und mein Dank – diese Leute haben nie aufgegeben und für eine eigenständige Lokalzeitung im Hinterthurgau gekämpft! Alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft – «Regi die Neue» mach weiter so!

Benno Forster, Glen Ellyn (USA)

Mit der Information über Covid-19 ist ein grosses Durcheinander!

Hört doch endlich mit der Angstmacherei auf; jeder Staat und jeder Mensch soll doch endlich selber entscheiden können, wie er mit dem Covid-19-Virus umgehen soll, denn es ist sein Leben und sein Körper. Nebenbei; zum Beispiel sind bis jetzt 20 verschiedene Meinungen von den Virologen vorgestellt worden. Welchem Virologen soll ich denn jetzt glauben?

Romuald Polachowski, Aadorf

Abschied nach fast 30 Jahren

Als junge Pfarrerin kam Esther Walch Schinder 1992 nach Aadorf. Sie hat damals wohl nicht gedacht, dass sie fast 30 Jahre hier arbeiten und wirken wird.

Aadorf – Nun nimmt sie eine neue Herausforderung an und übernimmt eine Pfarrstelle in Frauenfeld. Am Sonntag 22. August verabschiedet sich die Kirchgemeinde von ihrer langjährigen Pfarrerin. Es gibt wohl in Aadorf, wie in der ganzen Region nicht viele Menschen, die Esther Walch Schindler nicht kennen. Vielen jungen und älteren Menschen ist sie in den letzten Jahrzehnten begegnet und konnte sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Mit ihrer umgänglichen, wertschätzenden und auch bodenständigen Art wurde sie sehr geschätzt und es ist überflüssig zu sagen, dass ihr Abgang sehr bedauert wird. Die schönen Erinnerungen an die zahlreichen Nachmittage 60+, die Kids-Teenie-Treffs, Gottesdienste und zahlreichen anderen Anlässe, welche sie mit Tiefgang, aber auch immer mit einer Prise Humor gestaltet hat, bleiben. Am Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem Apéro in der Kirche Aadorf am Sonntag, 22. August um 10 Uhr haben die Kirchenbürgerinnen und –bürger die Gelegenheit, sich von Esther Walch Schindler zu verabschieden. Aus organisatorischen Gründen, wird um eine Anmeldung bis am 16. August über die Homepage (www.evang-aadorf.ch) oder via Sekretariat (052 365 23 46) gebeten.

Esther Walch Schindler hat die Evang. Kirchgemeinde stark geprägt.

Claudia Blum

Generalversammlung

Am 7. Juli fand die 34. Generalversammlung des Frauenturnvereins Wiezikon-Horben vom statt.

Wiezikon/Dussnang – Präsidentin Gaby Schwager konnte an der Jahresversammlung im Restaurant Brückenwaage in Dussnang 17 Turnerinnen und zwei Ehrenmitglieder begrüssen. Leider gab es zwei Austritte aus dem Verein. Dem gegenüber durfte ein Neumitglied aufgenommen werden. Der Jahresbericht der Präsidentin erinnerte nochmals an die wenigen Anlässe, die in diesem aussergewöhnlichen Jahr stattfinden konnten. Das Jahresprogramm 2021 verspricht einige abwechslungsreiche Aktivitäten, wie Maibummel, Turnfahrt, Adventsabend und die beliebte Schneeschuhwanderung. Der ganze Vorstand stellte sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt. Erika Meier wurde für ihre 20jährige Tätigkeit im Vorstand geehrt und mit einem Gedicht und Blumen überrascht. Ebenfalls wurde Gaby Schwager für ihre 16-jährige Arbeit als Präsidentin mit Blumen gedankt.

Lucia Gschwend

Der für weitere zwei Jahre gewählte Vorstand.

Reklame

Gruppenmeisterschaft der Thurgauer Veteranen-Schützen

Nach einem Jahr Unterbruch (Corona) konnte die Gruppenmeisterschaft wieder durchgeführt werden.

Thurgau – Bei der Disziplin Gewehr 300 Meter bilden vier Teilnehmer, bei den Pistolenschützen deren drei, eine Gruppe. Nicht zwingend müssen die Teilnehmer dem gleichen Verein angehören, aber dem gleichen Verband schon. Bei den Vereinen, bei welchen mehr als eine Gruppe teilnimmt, ist die Zusammenstellung vielfach das Entscheidende für Erfolg oder Misserfolg. Im Nachhinein ist man ja bekanntlich immer schlauer. Austragungsorte waren wie gewohnt die Schiessanlagen Schollenholz in Frauenfeld für die Gewehrschützen und Steig in Aadorf für die Pistolenschützen.

Erfreuliche Beteiligung, gut organisiert

Bei den Gewehrschützen beteiligten sich 61 Gruppen, bei den Pistolenschützen acht auf 50 Metern und sieben auf 25 Metern. Beide Schützenmeister, Markus Brühlmann Gewehr und Paul Stäger Pistole, zeigten sich denn auch zufrieden mit der Beteiligung. Ein besonderer Anlass war es für Markus Brühlmann. 15 Jahre war er Schützenmeister für die Gewehrschützen und für die ordentliche Durchführung verantwortlich. Immer wieder hatte Markus gute Ideen, und sein Gabentempel war schon legendär. Mit viel Aufwand hat er den besten Schützinnen und Schützen jeweils die guten Resultate versüsst. Aber nicht nur die Besten durften sich am Gabentisch bedienen, nein per Los kamen auch weiter hinten Klassierte in den Genuss einer Naturalgabe.

Ehrung für die neuen Ehrenveteranen

Da die Jahresversammlung auf schriftlichem Weg stattfinden musste, konnten wir den neuen Ehrenveteranen auch die verdiente Auszeichnung noch nicht überreichen. Die Gelegenheit bot sich nun vor der Rangverkündigung im Schollenholz. Mit einer kurzen Laudatio würdigte der Präsident, Markus Brandes, deren Leistungen im Schiesswesen. Etwa die Hälfte der 80-Jährigen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, um die Ehrenurkunde und den Goldzweig vom VSSV persönlich in Empfang zu nehmen. Anstossen mit einem Gläschen Wein war natürlich Ehrensache.

Beste Gruppen, beste Frau und bester Mann

Gespannt warten die Teilnehmer jeweils auf die Rangverkündigung. Ein besonderes Präsent erhalten bei den Gewehrschützen jeweils die höchsten Einzelresultate. Als beste Frau durfte sich Heidi Nessensohn

Die Gewinner durften sich über schöne Präsente freuen.

von den Erlenackerschützen Kradolf-Schönenberg auszeichnen lassen. Sie erzielte 142 von maximal 150 möglichen Punkten. Urs Beck, von den Feldschützen Hohentannen wurde diese Ehre bei den Männern zuteil. Mit dem sagenhaften Resultat von 147 Punkten erzielte er nicht nur das höchste Einzelresultat, ja er gehörte dann auch der Siegergruppe an. Beim Gewehr 300 Meter konnte die Hudelmoos (Verband Oberthurgau) einen überlegenen Sieg einfahren, im zweiten Rang klassierte sich Tegelbach (Verband Frauenfeld) und der dritte Rang ging an die Schützen Altnau-Langrickenbach (Verband Kreuzlingen). Bei den Pistolenschützen über 25 Metern ging der Sieg an die Gruppe Sirnach1, Aadorf1 sicherte sich den zweiten Platz und auf dem dritten Rang platzierte sich Tägerwilen1. Im Pistolenschiessen über 50 Meter erreichte Tägerwilen1 den ersten Rang, auf dem Zweiten klassierte sich Aadorf1 und auf dem Dritten Sirnach1. Alle Resultate und Fotos finden Sie auf www.tvsv.ch.

Walter Gerber

Oft selbst gefährdet

Velofahrerinnen und Velofahrer, die gegen Verkehrsregeln verstossen, verursachen jedes Jahr rund 200 Kollisionen mit Schwerverletzten oder Toten.

Region – Diese Zahl entspricht rund zehn Prozent aller schweren Kollisionen auf Schweizer Strassen. Meist sind die fehlbaren Velofahrenden selbst die Leidtragenden. Etwas mag dabei überraschen: Ignorieren von Rotlichtern, Fahren auf dem Trottoir und ähnlich auffällige Verstösse sorgen für relativ wenig schwere Unfälle, wie eine neue Analyse der BFU zeigt. Viel häufiger sind es gewöhnliche Vortrittsmissachtungen, die verheerende Folgen haben. Wer mit dem Velo unterwegs ist, kann unverschuldet Opfer eines Fehlverhaltens anderer Verkehrsteilnehmender werden. Gerade bei Kollisionen sind die Velofahrenden in den meisten Fällen nicht die Unfallverursachenden. Allerdings gefährden sich Velofahrende nicht selten auch selbst, wie eine neue Analyse der BFU zeigt: Pro Jahr gibt es auf Schweizer Strassen rund 200 schwere Kollisionen, die durch Velofahrende verursacht werden – dabei werden sie meist selbst schwer verletzt oder verlieren gar ihr Leben. Das entspricht rund zehn Prozent aller schweren Kollisionen auf Schweizer Strassen. Die Analyse der BFU zeigt nun, dass solche Kollisionen besonders häufig durch eine Vortrittsmissachtung verursacht werden – dabei gibt es in einem durchschnittlichen Jahr vier Todesopfer und mehr als 60 Schwerverletzte. Was hingegen viele überraschen dürfte: Besonders auffälliges und oft kritisiertes Fehlverhalten einiger Velofahrender – rote Ampeln und Einbahnstrassen ignorieren, auf dem Trottoir fahren, nachts ohne Licht unterwegs sein – führt zwar zu viel Unverständnis, aber zu relativ wenig Unfällen. Die Polizei registriert pro Jahr rund 20 Kollisionen mit schweren Personenschäden durch die erwähnten Regelverstösse, davon im Schnitt eine Kollision mit Todesopfer.

Aufklärung und Polizeikontrollen

Insgesamt, das belegt die Unfallstatistik, sind Regelverstösse mit dem Velo keine Bagatelldelikte. Sie haben für die Verursachenden, teilweise aber auch für Fussgängerinnen, Fussgänger und andere Velofahrende, schwerwiegende Folgen und dürfen aus Sicht der Unfallprävention nicht toleriert werden. Velofahrerinnen und Velofahrer gilt es gezielt zu sensibilisieren. Um die Einhaltung der Regeln zu fördern, empfehlen sich ausserdem gezielte und regelmässige Polizeikontrollen an Orten, an denen es häufig zu kritischen Situationen infolge von Regelmissachtungen kommt.

Den Veloverkehr besser schützen

In vielen Verkehrssituationen sind Velofahrende gefährdet. Es besteht deshalb Handlungsbedarf. Für die BFU ist zentral, dass bei der Infrastruktur angesetzt wird: Ein sicheres, zusammenhängendes und attraktives Velowegnetz mit wenig Umwegen und Wartezeiten dürfte dafür sorgen, dass Velofahrerinnen und Velofahrer die vorgesehenen Wege nutzen und sich regelkonform verhalten – und dabei allgemein sicherer unterwegs sein können. Um den Veloverkehr besser zu schützen, muss auch bei der Weiterentwicklung von Motorfahrzeugen angesetzt werden. Schwere Kollisionen zwischen Autos und Velos können durch moderne Systeme wie Notbremsassistenten, Kollisionswarner und Abbiegeassistenten reduziert werden. Die Verbreitung solcher Fahrerassistenzsysteme gilt es zu fördern und die Fahrausbildung laufend der technischen Ausstattung der Autos anzupassen.

eing.

Verregneter Sieg im Cup gegen Dussnang

Nach der ersten Viertelstunde war klar, in welche Richtung die Partie gehen würde. Wängi machte das Spiel, zwang Dussnang in die eigene Hälfte zurück, gewann am Ende mehr als verdient mit 5:0 und steht in der nächsten Runde.

Wängi/Dussnang – Als es nach der Startviertelstunde erst 1:0 für Wängi stand, gab es für die Zuschauer nur zwei mögliche Szenarien, wie das Spiel ausgehen würde. Entweder Dussnang gelingt kurz vor Schluss noch der Luckypunch und rettet sich in die Verlängerung und gewinnt oder Wängi beginnt die unzähligen Chancen zu verwerten und fährt das Spiel sicher nach Hause. Aus Wängener Sicht war es gut, dass das zweite Szenario eintrat.

Mangelnde Chancenverwertung

Per Weitschuss eröffnete Raffael Widmer in der zwölften Minute das Score. Der Schuss nicht wirklich platziert und deshalb eher haltbar, fand den Weg aus gut 20 Metern ins Tor. In der 25. Minute musste Derungs verletzungsbedingt Robin Rauber aus dem Spiel nehmen. So kam Schneider früher als erwartet ins Spiel und sorgte rund zehn Minuten später für das 2:0. Dass es zur Pause bei diesem Spielstand blieb, war der mangelnden Chancenverwertung geschuldet. Das war, über das ganze Spiel gesehen, auch einer der wenigen Kritikpunkte, welche man der Mannschaft machen konnte.

Starkes Spiel zum Schluss

Die zweite Halbzeit begann fast so, wie es sich einige Zuschauer schon schwarz ausgemalt hatten. Ein zu salopp zurück gespielter Pass auf Meiler wurde plötzlich immer kürzer und dieser musste Kopf und Kragen riskieren, um den frühen Dussnanger Anschluss zu verhindern. Die Chance zwar vereitelt, aber das gestreckte Bein kassiert und Dussnang mit der ersten gelben Karte im Spiel. Die Gäste fanden an diesem verregneten Samstagabend nie richtig ins Spiel aber nach unzähligen Wängener Chancen mussten die heimischen Fans trotzdem bis in die 89. Minute auf den nächsten Treffer warten. Oli Burgermeister machte den Sack zu. Dass die Einstellung der Mannschaft stimmte, zeigten die folgenden drei Minuten. Anstatt sich mit dem 3:0 zufrieden zu geben, legte Wängi in der Gestalt von Michael Schneider noch zwei Mal nach. Dussnang war mit dem 5:0 noch gut bedient und wird sich nun auf den kommenden Meisterschaftsstart konzentrieren. Für unser Fanionteam geht es zunächst nochmals im Cup weiter. Der Gegner ist noch nicht bekannt. Gespielt wird am Wochenende vom 14./15. August.

Michael Schürch

Souveräne Leistung

Das letzte Kantonale Schwingfest dieser Saison fand im zürcherischen Stäfa statt.

Region – Der Thurgauer Domenic Schneider, Friltschen, erbte den Sieg vom gestellten Schlussgang der beiden Schwinger, Samir Leuppi, Winterthur und Armon Orlik, Maienfeld. Der Neukranzer This Kolb, Affeltrangen, musste bereits zum zweiten Mal in dieser Saison wegen dem fehlenden Viertelpunkt ohne Kranz nach Hause. Im Anschwingen gewann er mit der Höchstnote und bekam dann bereits den Eidgenossen und späteren Schlussgangteilnehmer Samir Leuppi als Gegner. Nach dem dritten Zug lag Kolb auf dem Rücken. Danach gewann er noch zwei Gänge und verlor einen, bevor er es im letzten Gang mit dem Bündner Teilverbandskranzer Roman Hochholdinger, Felsberg, zu tun bekam. Ein gewichtiger Routinier, der für einen jungen Schwinger meist schwer zu besiegen ist. Kolb konnte den Gang mit Nachdrücken am Boden für sich entscheiden, doch reichte die Gewinnnote 9.75 nicht zum Kranz. Der junge Turnerschwinger Philipp Peter, Münchwilen, zeigte auch an diesem Sonntag wieder eine gute Leistung, er wurde zusammen mit seinem Klubkolleg Fabian Koller, Busswil, Zwölfter. Andreas Koller, Busswil, wurde fünfzehnter und Christian Müller, Bichelsee, Achtzehnter.

This Kolb (weiss) gegen Samir Leuppi. Foto: Lorenz Reifler

eing.

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 3. August 2021 in Aadorf

Werner Jakob Minder

geboren am 26. Juli 1947, verheiratet, Bürger von Huttwil BE, wohnhaft gewesen an der Hegistrasse 2 in Aadorf

Die Verabschiedung findet privat statt.

Gemeinde Eschlikon

Gestorben am 8. August 2021 in Frauenfeld

Jean-Claude Villars

geboren am 26. Mai 1941, verheiratet, von Evilard BE, wohnhaft gewesen an der Rietstrasse 10 in Wallenwil

Die Abdankung findet im Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 6. August 2021 in Gsteigwiler BE

Stefan Kellenberger

geboren am 9. März 1965, geschieden, von Walzenhausen AR, wohnhaft gewesen in Münchwilen

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 10. August 2021 in Aadorf

Rolf Maxime Aristide Siegrist

geboren am 8. März 1932, verwitwet, Bürger von Zürich und Meisterschwanden AG, wohnhaft gewesen in Aadorf, mit Aufenthalt im Alterszentrum Aaheim

Die Verabschiedung findet im engsten Familienkreis statt.

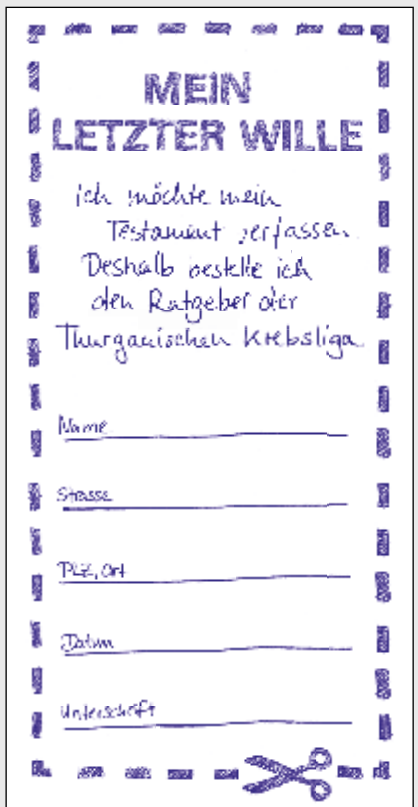
Gemeinde Aadorf

Gestorben am 6. August 2021 in Sirnach

Pia Hof-Schönenberger

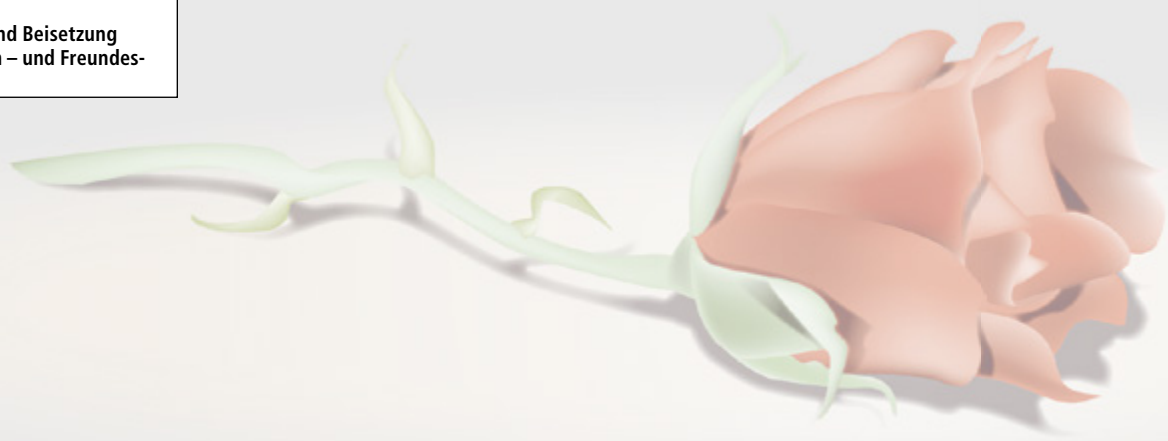
geboren am 14. Februar 1926, verwitwet, Bürgerin von Wuppenau, wohnhaft gewesen in Aadorf, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Grünau in Sirnach

Die Abdankung und Beisetzung findet im Familien – und Freundeskreis statt.



Thurgauische Krebsliga
Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 70 00
info@tgkl.ch
PK 85-4796-4

thurgauische krebsliga



KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 15. August
17.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst zum Schulanfang, fr. Steffen Emmelius
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung für Kinder, Im Anschluss «Umtrunk»

Dienstag, 17. August
10.00 Uhr Aaheim: Gottesdienst – nur für BewohnerInnen
Pfrn. Esther Walch Schindler

Mittwoch, 18. August
09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe

Donnerstag, 19. August
09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Morgenandacht

Samstag, 21. August
10.00 Uhr Guntershausen: Unihockey
14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Spielnachmittag für alleinstehende Frauen

Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 15. August
09.45 Uhr Gottesdienst mit Urs Ramseier

WOHN- UND PFLEGEHEIM ESCHLIKON

Freitag, 20. August
09.45 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos: www.altersheim-eschlikon.ch

Katholische Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon

Pfarrei St. Alexander Aadorf
Pfarrei St. Bernhard Tänikon
www.kirchenaadorf.ch

Sonntag, 15. August, Mariä Himmelfahrt
18.00 Uhr (Samstag) Eucharistiefeier, Täni-kon
10.00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, Aadorf

Dienstag, 17. August
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aadorf
19.00 Uhr Rosenkranzgebet, Tänikon

Mittwoch, 18. August
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Tänikon

Donnerstag, 19. August
10.00 Uhr Eucharistiefeier im Aaheim, Aadorf

Freitag, 20. August
18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Aadorf

WEBI.CHURCH
BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Sonntag, 15. August
09.30 Uhr Eschlikon: Church Sunday und KIWO Abschluss, Pfr. D. Lerch, Predigt: Nehemia 9–10, «Ein Volk redet mit Gott»

Mittwoch, 18. August
13.30 Uhr Eschlikon: Lismerkreis

Chrischona Aadorf

Sonntag, 15. August
09.30 Uhr Gottesdienst mit KidsTreff

Der Gottesdienst findet live vor Ort mit Online-Anmeldung und Livestream statt. Infos dazu finden Sie auf der Webseite www.chrischona-aadorf.ch.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
www.evang-ref-sirnach.ch

Sonntag, 15. August
9.00 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. A. Zedler, 1. Könige 3,5.7-12: «Sind Sie wunschlos glücklich?», Kollekte: Afghanistan-Hilfe, Anschl. Chilekafi

Mittwoch, 18. August
10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau
14.00 Uhr Bibelgesprächskreis im WAS
20.00 Uhr Kirchenchor

Donnerstag, 19. August
20.15 Uhr Gospelchor

Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Samstag, 14. August
19.00 Uhr Gottesdienst in Seelmatten, Pfr. A. Baumann., Musik: Myriam Roth und Tina Egger., Im Anschluss Festwirtschaft.

PASTORALRAUM HINTERTHURGAU
SIRNACH St. Remigius
ESCHLIKON Bruder Klaus
MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 14. August
10.00 Uhr Taufe, Elisabetta Bona Wallenwil
17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon

Sonntag, 15. August
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach Kräutersegnung unter der Mitwirkung der Frauengemeinde Sirnach-Eschlikon-Münchwilen
11.15 Uhr Eucharistiefeier in italienischer Sprache, Sirnach
12.00 Uhr Taufe, Eschlikon
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach

Dienstag, 17. August
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen

Mittwoch, 18. August
09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
19.00 Uhr Gebetsstunde brennender Dornbusch, Eschlikon
19.00 Uhr Rosenkranzgebet, Münchwilen

Donnerstag, 19. August
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach
12.00 Uhr Wähenzmittag, Eschlikon

Freitag, 20. August
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach
17.00 Uhr Versöhnungsfeier Erstkommunion, Eschlikon

PASSIONSGÄRTNER MASSIMO RIZZO ESCHLIKON

Mobile 076 273 10 89 | E-Mail info@passionsgaertner.ch

Empfehlung für Gartenarbeiten aller Art

Hecken, Sträucher und Bäume schneiden – Unkraut jätten – Blumen setzen – Rasen mähen – Pflanzen behandeln – Teichbau- und Teichpflege – Aufräumarbeiten – Sitzplatzreinigungen

Massimo Rizzo freut sich auf Ihren Anruf!

www.passionsgaertner.ch

Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

FAIRDRUCK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Sirnach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

Filiale Zürich
Riedstrasse 1 | 8953 Dietikon

ClimatePartner
FSC® C014418 FSC www.fsc.org

aaheim Alterszentrum Aaheim 8355 Aadorf

Zu vermieten
1 ½ - Zimmer Wohnung in der Alterssiedlung

Ab 1. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung. Mit Dusche und Gartensitzplatz, im Parterre.

Mietzins CHF 668.00
Akonto NK CHF 200.00

Bei Bedarf kann ein Aussenparkplatz für CHF 40.- dazu gemietet werden.
Für Fragen oder eine Besichtigung kontaktieren Sie uns bitte per **Telefon 052 368 82 82** oder per **Email info@aaheim.ch**

Zu vermieten in 8360 Eschlikon 3½ Zi.-Wohnung

- Erstbezug an der Nordstrasse 2, Eschlikon
- Gr. Wohnzimmer, Mod. Küche, Bad mit DU,
- sep. DU, WA + TU, Bastelraum, Keller, Lift
- Miete: Fr. 1'600.- exkl. TG-Platz Fr. 120.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr 071 913 36 70 www.e-arch.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern

Beratung beim Kunden VorOrt auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin

www.afra.ch 052 368 05 55

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Ihre Füsse sind bei mir in guten Händen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Restaurant METTLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50

MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Zanderknusperli mit feinen Salaten und hausgemachter Tartaresauce» zum HIT- Preis von CHF 12.–

Auf Ihren Besuch freuen sich

Selina & Marc Tuchschmid
mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

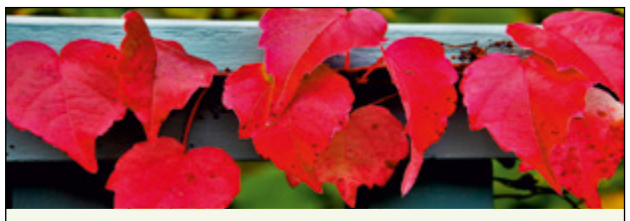
FC ESCHLIKON

GRÜMPEL-TURNIER

17. & 18. September 2021

Online Anmeldung: www.gruempi-fce.ch

TRUMPFSCHUSS



Den Venen Beine machen

Datum:	Mittwoch, 1. September 2021, 19:00 - 20:30 Uhr
Kosten:	CHF 20.-
Ort:	Grosser Saal, katholische Kirche St. Alexander, Kichplatz 4, 8355 Aadorf
Referentin:	Monika Baumgartner Hauri eidg. dipl. Apothekerin
Kursinhalt:	Wie entstehen Venenprobleme? Welchen Einfluss haben familiäre Faktoren und moderne Lebensweise? Wie können Venenbeschwerden gelindert oder vorgebeugt werden?

Alle Teilnehmenden erhalten ein Geschenk.
Melden Sie sich bis am Samstag, 28. August 2021 an.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

aadorf apotheke drogerie • Bahnhofstrasse 8 • 8355 Aadorf
Tel: 052 368 05 05 • Fax: 052 368 05 06
info@aadorf-apotheke.ch • www.aadorf-apotheke.ch

aagena aadorf apotheke drogerie

Young Voices

Bist Du zwischen 16 und etwa 25 und hast Spass am gemeinsamen Singen?

Dann sind die **Young Voices Gemischter Chor Tuttwil** genau **das Richtige für Dich!**

Es werden mehrstimmige Lieder aus verschiedenen Sparten gesungen, was hald so gefällt und möglich ist.

Proben: jeweils montags 19 Uhr
im Singsaal Schulhaus Imbach I, Wängi

Interesse geweckt?

Weitere **Infos** unter:
www.chortuttwil.ch
praesident@chortuttwil.ch
Tel. 079 681 17 94

Einladung zur Besichtigung:

Naturgarten mit Koi-Biotopen

21. und 22. August bei David Muggli Hiltenbergstr. 1, 8360 Eschlikon
Auf vielseitigen Wunsch wird die Koi-Garten-Besichtigung wiederholt.

Ab 14 Uhr werden Getränke und Grillhäppchen offeriert, so auch in den Nachtstunden, wenn die Koi-Weiher, Bachläufe und Vogelhäuschen beleuchtet sind. Alle Besucher sind bei uns herzlich Willkommen!

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Sprachkurse im Thurgau

Reisen wird langsam wieder möglich – damit auch die Lust, Fremdsprachen zu erlernen oder zu vertiefen. Wir bieten ab August wieder Italienisch-, Spanisch-, Französisch- und Englisch-Kurse an diversen Standorten (z.B. Frauenfeld, Münchwilen, Weinfelden, …) an. Gerne beraten wir Sie persönlich. Bestellen Sie unser neues Kursprogramm «aktiv» kostenlos auf unserer Geschäftsstelle oder stöbern Sie auf unserer Webseite. Profitieren Sie von einer unentgeltlichen Schnupperstunde.

Pro Senectute Thurgau
Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden
Telefon 071 626 10 83
kurse@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch/kurse

Infolge Wachstum suchen wir **Sie** als

Mitarbeiter Produktion 80 - 100% und
Mitarbeiterin Produktion 60 - 80%

Als Familienbetrieb mit über 40 Jahren Erfahrung haben wir uns auf die Veredelung von Aluminium spezialisiert. Unsere Kunden entwickeln und produzieren technisch hochstehende Produkte. Wir beschichten deren Bauteile. Qualität, Präzision und Pünktlichkeit sind unser Massstab, an dem wir uns messen. Alles, was wir tun, verschafft unseren Kunden die Gewissheit, das Beste gewählt zu haben. Zurzeit tragen 60 Mitarbeitende zum Erfolg unserer Kunden bei.

Das sind Ihre Aufgaben

- Eingangskontrolle der verschiedenen Kundenteile
- Kontaktierung / Montage von mittleren bis grösseren, schwereren Kundenteilen
- Demontage, Reinigung und Sichtkontrolle der Kundenteile
- Ausgangskontrolle und Verpacken der Kundenteile

Das zeichnet Sie aus

- Sie sind gesund, körperlich belastbar und verfügen über gute manuelle Fähigkeiten
- Sie sind engagiert, flexibel und bereit, Neues zu lernen
- Sie sind qualitätsbewusst, teamfähig, zuverlässig und beherrschen die deutsche Sprache
- Aufgrund der Altersstruktur im Team suchen wir Personen zwischen 40 bis 55 Jahren
- Von Vorteil haben Sie eine technische Grundausbildung in einem Produktionsbetrieb oder bringen entsprechende Erfahrung mit

Wir bieten Ihnen

- ein Umfeld mit einem offenen, familiären Umgang
- einen modernen Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Firma
- eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe mit attraktiven Anstellungsbedingungen und guten Sozialleistungen

Interessiert?

Gerne erwarte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

ALTEFCO AG, Sandra Bangerter, Stockenstrasse 3, 8362 Balterswil
Tel. 071 973 90 30, www.altefco.ch, bewerbungen@altefco.ch